DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DELMENHO[illegible]RADO.DE AUSGABE: JULI 2020

COMEBACK DER FITNESSCENTER

ALLES FIT IM GYM?

GESUND ESSEN

WAS HILFT GEGEN CORONA?

QUARANTÄNE

10 TIPPS FÜR DIE UNFREIWILLIGE AUSZEIT

Wer geht ins Rennen?

WAHL ZUM OBERBÜRGERMEISTER

IM STARPORTRÄT:
MARINA MARX

LeSeZeichEN

Meine Buchhandlung

Bücher, Bücher
und noch mehr Bücher

Denken Sie jetzt schon an Ihre Schulbuchbestellung!

Heute bestellen,
morgen in der Buchhandlung abholen

Individuelle Beratung
durch unsere Mitarbeiter vor Ort

Online bestellen,
bequem liefern lassen

Papier und Schreibwaren
für Schule, Büro und Freizeit

Stifte, Hefte, Füllerberatung und vieles mehr!

LeseZeichen-Buchhandlung GmbH & Co. KG
Lange Straße 22 · 27749 Delmenhorst
Tel. 0 42 21 / 9 17 10 · Fax 0 42 21 / 91 71 44
info.del@lesezeichen-online.de · www.lesezeichen-online.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

steht uns ein weiteres Hitzejahr bevor? „Ja“, lautet die Antwort der Meteorologen. Die Folgen der langen Trockenperioden machen sich bereits in der Delmenhorster Landwirtschaft und Natur bemerkbar (Seite 30/31). Auch Delmenhorster Künstler haben derzeit zu kämpfen. Nicht mit heißen Temperaturen, sondern mit Corona-bedingten Einnahmeausfällen. Auf Seite 44 berichtet Moderator und Komiker Markus Weise, wie einige Künstler die Not zur Tugend machen und kreative Auswege finden. Kurios geht es auf Seite 45 zu. Hier wird die Geschichte des Panzers auf der Großen Höhe erzählt, der wohl wegen eines pinken Anstrichs nach fünf Jahrzehnten seinen Platz räumen musste und von der Bundeswehr abtransportiert wurde. Erfreuliche Neuerungen gibt es hingegen in der Stadtkirche. Hier haben endlich die Sanierungsarbeiten begonnen. Was sich verändern wird bzw. schon verändert wurde, erfahren Sie auf den Seiten 46 und 47. Während es in der Stadtkirche vorangeht, wird im Stadion noch geplant. Bald dürfte es aber auch hier Fortschritte geben. Alle Maßnahmen, die ergriffen werden sollen, um das Stadion regionalligafit zu machen, sind auf den Seiten 6 und 7 aufgeführt. Zu guter Letzt werfen wir auf Seite 4/5 noch einen Blick auf den Herbst 2021, dann stehen in Delmenhorst die Kommunal- und damit auch die Oberbürgermeisterwahlen an.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Ihr

C. Borgmeier

INHALT

Wer wird Oberbürgermeister 2021? 4
Stadion vor dem Umbau 6
So geht es in der GraftTherme weiter 8
Hilft gesunde Ernährung gegen Corona? 10
Musikschulunterricht in Pandemiezeiten 12
Helmuts City Talk 14
Terre des Hommes hilft Kindern in Not 26
Eine abwechslungsreiche Quarantäne 27

In Fitnessstudios geht es wieder ans Fett 28
Wie die dwfg örtliche Unternehmer unterstützt 29
Trockenheit in Delmenhorst 30
Stand der Dinge am JHD 32
Business-News 34
Sonderseiten: Ferien- und Freizeittipps 35
Unterwegs auf dem Geest-Radweg 38
Markus Weise über Künstler in der Corona-Krise 44

Der pinke Panzer der Großen Höhe 45
Sanierungsarbeiten in der Stadtkirche 46
Rezensiert: Aktuelle DVDs 48
Im Starporträt: Marina Marx 49
Neue Musik von Ellie Goulding u. a. 50
Buch- und Spieletipps 52
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 17 78 9

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Pia Plagens, Eva Wedemeyer,
Robert Schmidt

Schlussredaktion:
Jan Zumholz, Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Laura Braband

Anzeigenberatung:
Sonja Silbermann (verantwortlich),
Petra Bianga

Redaktions- und Anzeigenschluss August:
21.07.2020

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: © Studio Ignatov; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; vgstudio, fotomaton, alswart, astrosystem, Bits and Splits, Lukas, Marek R. Swadzba, Anatoliy, Ljupco Smokovski, Rawpixel.com, ZoomTeam, Pixavril, Nejron Photo, galitskaya, innervisionpro, David Fuentes, lunaundmo, ztony1971, sarawut_ch, Maria – stock.adobe.com; IngredientsPhoto © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; macrovector © www.freepik.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com; www.123freevectors.com

Die O-Frage

KAMPF UM DAS OBERBÜRGERMEISTERAMT 2021

Im Herbst 2021 findet die Kommunalwahl in Niedersachsen statt. Neben einer Neuzusammensetzung des Stadtrates wird dann auch über den neuen Oberbürgermeister/die neue Oberbürgermeisterin entschieden. Wen schicken die Parteien in Delmenhorst ins Rennen?

Wer wird der nächste Oberbürgermeister im Rathaus? Die Wahl entscheidet.

Als Erste hatten sich die CDU und die Grünen entschieden: Bereits am 6. März präsentierten die beiden Parteien ihre Kandidatin. Petra Gerlach ist eine Frau, die über langjährige Erfahrung in der Delmenhorster Stadtverwaltung verfügt. Im Jahr 2018 wechselte sie beruflich nach Cloppenburg. Dort erhielt sie als Kämmerin eine neue Berufsperspektive. Allerdings möchte sie nicht, wie sie bei ihrer Vorstellung sagte, diesen Job bis ans Ende ihres Berufslebens machen. Auch das Heimweh nach Delmenhorst tat sein Übriges dazu, sich für den Posten zu bewerben.

Das Schweigen der SPD

Besonders spannend ist die Kandidatenfrage bei der aktuellen „Regierungs"-Partei im Stadtrat, der SPD. In beharrliches Schweigen über den Kandidaten/die Kandidatin hüllt sich auf unsere Anfrage die SPD-Unterbezirksvorsitzende Mechthild Harders-Opolka. Am ersten Dienstag im Juli tage der Unterbezirksvorstand, teilt sie mit. „Dann wird festgelegt, wie der aktuelle Stand ist und wie es weitergeht." Dann werde auch festgelegt, was kommuniziert wird und wann es kommuniziert wird. „Wir lassen unseren Kandidaten nicht vorzeitig verheizen", sagt Harders-Opolka auf unsere Anfrage. Hört man sich derweil in der Stadtratsfraktion um, erfährt man, dass die Fraktionsvorsitzende Bettina Oestermann die derzeit einzige Bewerberin für das Amt sei, Gegenkandidaten seien ebenfalls nicht in Sicht. In der Fraktion würden viele gerne bereits kommunizieren, dass Fraktionschefin Oestermann die neue Kandidatin wird. Fragt man bei ihr selbst nach, sagt sie: „Das muss der Parteivorstand beschließen und kommunizieren, nicht ich." Allerdings sagt sie auf Nachfrage auch, dass sie bereits im Februar dem Parteivorstand mitgeteilt habe, dass sie als Kandidatin zur Verfügung stehe. Man kann vermuten, dass auch sie gern eine Antwort hätte.

CDU und Grüne schicken Petra Gerlach ins Rennen.

Gilt in der SPD als aussichtsreiche Kandidatin: Bettina Oestermann

Wer für die FDP antritt, ist noch unklar,sagt Murat Kalmis.

Hartmut Rosch sieht die großen Parteien im Vorteil.

Bei den Freien Wählern gibt es zwei Kandidaten, die infrage kommen, erklärt Thomas Kuhnke.

Steht Eva Sassen vor einem Comeback?

Die FDP will sich sichtbar machen

Auch bei den meisten anderen Parteien ist die O-Frage noch offen. Bei der FDP heißt es auf Nachfrage von FDP-Fraktionschef Murat Kalmis: „Ich kann dazu noch nichts Genaues sagen." Man habe sich bereits im Vorstandskreis besprochen, sagt Kalmis. „Ich bin da eng im Gespräch mit Herrn Hübscher". Ob er selbst als Kandidat antreten wird, sei ebenfalls offen. „In den kommenden Wochen wird es eine Entscheidung geben." Fest stehe allerdings: „Die FDP wird sich in irgendeiner Form sichtbar machen. Wir haben gute Arbeit geleistet, es lohnt sich, uns in die Verantwortung zu bringen", rührt Kalmis die Werbetrommel.

UAD vor dem Ende

Ebenfalls noch auf der Suche sind die Freien Wähler. „Das klärt sich in den kommenden vier bis sechs Wochen", sagt Thomas Kuhnke. Die Freien Wähler hätten zwei Kandidaten, die sie für sehr kompetent halten. Aber spruchreif sei noch nichts. „Es hat sich keiner gemeldet bei mir", sagt derweil UAD-Gründungsmitglied Peter Stemmler. Es gebe niemanden, der jung genug sei und sich das antun wolle. „Wir sind alle über 70", sagt Stemmler, nimmt den derzeitigen kommissarischen Vorsitzenden Sascha Voigt altersmäßig dabei aus. Stemmler geht davon aus, dass bei der kommenden Kommunalwahl die dann 25-jährige Geschichte der UAD endet. Stemmler selbst ist dann 77 Jahre alt und will sich auch nicht mehr in das Stadtparlament wählen lassen. Auch bei den Linken steht der Kandidat noch nicht fest, wie Hartmut Rosch auf Nachfrage sagt. „Wir sind eine kleine Fraktion und kleine Partei, da ist die Frage, wer will sich das antun?", sagt Rosch. Denn natürlich seien die Chancen für den Vertreter/die Vertreterin einer größeren Partei erheblich größer. Nach der Vorstellung der CDU-Kandidatin habe man in der Partei mal darüber gesprochen, doch dann kam Corona und das Thema geriet in Vergessenheit.

Eva Sassen vor dem Comeback?

Möglicherweise stellt sich aber noch eine Überraschungskandidatin zur Wahl: Eva Sassen. Die ehemalige Ratsfrau des Bürgerforums, die sich im vergangenen Jahr aus der Ratspolitik zurückgezogen hatte, will sich mit der CDU-Bewerberin Petra Gerlach über das Thema erneuerbare Energien und eine mögliche finanzielle Beteiligung durch die Netzbetreiber unterhalten. Wenn sie dann mit ihr nicht auf einer Linie liege, könne sich Sassen durchaus vorstellen, wieder anzutreten. Aber sie sagt auch: „Ich bin realistisch, ich weiß, dass ich keine Chance habe."

Mercedes-Benz Personenwagen
Lastwagen und Ommibusse
Teile und Zubehör
Kundendienst und Reparatur

Günther Gramberg GmbH
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

Das Stadion wird regionalligatauglich umgebaut.

Das Delmenhorster Stadion ist derzeit ein thematischer Dauerbrenner. Erst in der vergangenen Ausgabe berichteten wir, dass der Stadtrat die Sanierung der Sportstätte in Düsternort und den Abriss der Stadionhalle beschlossen hat. Inzwischen ist zudem lokalpolitisch abgesegnet, dass das Stadion regionalligatauglich umgebaut wird.

Es lebe der Sport

BESCHLOSSENE UMBAUMASSNAHMEN FÜR DAS DELMENHORSTER STADION

„Unser Stadion soll schöner werden“, so ließe sich in kurzen Worten die Entscheidung des Stadtrats vom 19. Mai zusammenfassen. Nachdem die Sportstätte die Politik schon länger hinter den Kulissen beschäftigt hatte, konnte schließlich erfreulich schnell eine Antwort gefunden werden. Wie bereits berichtet, wurde im Sportausschuss mit Mehrheit vorberaten und schließlich vom Stadtrat beschlossen, dass die alte Sporthalle an der Düsternortstraße abgerissen und auf dem Gelände des Stadions eine neue gebaut wird. Zudem wird ein bereits lange von den Fußballern geforderter Kunstrasenplatz auf einem städtischen Areal nahe der Grundschule Stickgras angelegt.

Gästekäfig und Spielfeldsicherung nötig

Die in Zukunft frei werdende Fläche der inzwischen äußerst maroden Stadionsporthalle, in der ironischerweise derzeit die Stadtratssitzungen

Die Anlage in der Düsternortstraße steht vor einer Renaissance.

durchgeführt werden, steht zudem für die Schaffung zusätzlicher Parkplätze zur Verfügung. Die Stellplätze dürften wohl tatsächlich bald nachgefragt werden, da der SV Atlas den Aufstieg in die Regionalliga geschafft hat. Die Entscheidung fiel Corona-bedingt am grünen Tisch. Durch den Aufstieg des Fußball-Oberligisten in die vierthöchste Spielklasse, von dem auch das Image der Stadt profitieren könnte, waren die Ratsleute wenige Wochen nach ihrer ersten Entscheidung zum Stadion also erneut gefordert, sich thematisch damit zu befassen. Denn nur durch einen entsprechenden Umbau kann die Anlage mittelfristig Schritt halten und der SVA die Vorgaben des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) erfüllen, die an Spiele in der vierten Liga gestellt werden. Gefordert ist eine Umzäunung für den Gästebereich, ein sogenannter Gästekäfig, sowie auch eine Spielfeldsicherung, etwa durch den Einsatz sogenannter Stolpernetze.

Bei seinen Sitzungen lernt der Stadtrat die marode Sporthalle in der Düsternortstraße Corona-bedingt aus nächster Nähe kennen.

Keine sofortige Einigung

Bei der Sportausschusssitzung am 5. Mai, in der das Thema behandelt wurde, konnte noch keine Einigkeit erzielt werden. So war noch nicht restlos jedes Ausschussmitglied während der Sitzung des Sportausschusses überzeugt, dass es der richtige Weg sei, den SV Atlas mit 250.000 Euro auszustatten, um die nötigen Maßnahmen in die Wege zu leiten. Und selbstverständlich lockt eine solche Summe auch immer Begehrlichkeiten bei anderen Vereinen. Doch wenige Tage später, als der Rat abschließend darüber zu entscheiden hatte, gab es Einigkeit. Am Ende stimmte eine große Mehrheit dafür und verabschiedete so im Rat den entsprechenden Beschluss. In den veranschlagten Umbaukosten von 250.000 Euro ist der Preis für eine neue Lautsprecheranlage, die ebenfalls nötig ist, noch nicht erhalten. Die muss noch mit anderen Mitteln finanziert oder alternativ vorerst geliehen werden. Zudem wurde deutlich gemacht, wer die Handlungshoheit in Bezug auf die Anlage hat: „Es ist und bleibt ein städtisches Stadion“, sagte Bastian Ernst (CDU), Vorsitzender des Sportausschusses. Und die Stadt behält das Heft in der Hand. Bei baulichen Veränderungen oder sonstigen Maßnahmen wie beispielsweise Renovierungen oder der Schaffung neuer Räumlichkeiten, die von Vereinen im städtischen Stadion durchgeführt werden, ergeben sich daraus keine Besitzansprüche. Wenn also ein Club das Stadion baulich verbessert, profitieren die Stadt Delmenhorst und somit letztlich alle Nutzer davon.

Qualität ist unsere Stärke

30 Jahre
Krankengymnastikpraxis
Petra Onken
1990 2020

Liebe Patienten,
liebe Geschäftspartner,
leider hat Corona unsere Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen über den Haufen geworfen. Wir werden sie sobald es geht nachholen.

Allen Patienten und Geschäftspartnern danke ich für die langjährige Treue und freue mich auf viele weitere schöne Jahre!
Ich möchte mich auch besonders bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Ohne sie wäre dieses Jubiläum nicht möglich gewesen.

Danke! Petra Onken

www.kg-onken.de · praxis@kg-onken.de · Tel.: 04221 / 120279 · Fax: 04221 / 120281 · Bremer Str. 99 / Ecke Syker · 27749 Delmenhorst

Lympdrainage • Bobath • Physiotherapie • Fußpflege

Noch 1 Monat!

Ihr Spezialist für Fassaden- und Industriegerüstbau

Haferkamp Gerüstbau GmbH & Co. KG

AMS Arbeitsschutz mit System BAU
Zertifiziert nach AMS BAU

Adelheider Straße 139 · 27755 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 5 84 11 62 · Fax: 04221 / 5 84 50 53
E-Mail: info@haferkamp-geruestbau.de
www.haferkamp-geruestbau.de

WIE SICH DER BRAND UND VIREN AUF DAS UNTERNEHMEN AUSWIRKEN

Nach dem Schwelbrand und inmitten der Corona-Krise wirkt es fast so, als gehe es wieder bergauf für die GraftTherme. Seit Montag, 22. Juni, ist der Saunabereich wieder für Besucher zugänglich und in dem Wellnessbereich, der bereits seit über einem Monat geöffnet ist, wurden ein paar Restriktionen gelockert. Jedoch müssen die Schäden, die der Schwelbrand verursacht hat, ausgebessert werden und die GraftTherme kämpft mit Corona-bedingten Einbußen.

GraftTherme-Geschäftsführer Guido Becker und Edgar Sauer, Prokurist der BAD Bäderbetriebsgesellschaft und Verantwortlicher für den Saunabereich, hatten in der vergangenen Zeit schwer zu kämpfen.

Das verhexte Halbjahr der GraftTherme

Für das Jahr 2019 wurden 60.000 Saunagäste erwartet und rund 59.000 Besucher nutzten das Angebot. Und auch über 400.000 Badegäste hielten sich im vergangenen Jahr in der GraftTherme auf. Man hoffte zwar auf mehr Gäste, aber durch die vorübergehende Schließung des Sportbereichs aufgrund von Fliesenarbeiten war damit zu rechnen. Und doch stellt der Geschäftsführer der GraftTherme, Guido Becker, am Freitag, 19. Juni, als Ergebnis seines Jahresabschlusses 2019 einen Verlust von 2,3 Millionen Euro für das Bad vor. Doch er wirkt zufrieden. Mit dem Verlust war zu rechnen gewesen und das Resultat war minimal besser als im Vorjahr.

Brand und Corona führen zu Kurzarbeit und Sanierungskosten

„Wir sind über die Entwicklungen des Saunabereichs erfreut“, erklärt Guido Becker. Zwar wurde das anvisierte Ziel knapp verfehlt, doch die Einnahmen lagen über dem geplanten Umsatz. Doch nach dieser Glücksphase brach das Unglück über die GraftTherme herein. Ein Brand im Februar legte die Badeanstalt plötzlich lahm. Vier Wochen später wütete das Coronavirus. „Die Sauna ist weiterhin sehr beliebt. Einen besonderen Trend gab es letztes Jahr aber nicht“, weiß der frischgebackene Prokurist der BAD Bädergesellschaft und Verantwortliche für den Saunabereich, Edgar Sauer. Die Allgemeinverfügung vom 16. März zwang die Badeanstalten in die Knie. Auch die GraftTherme musste kurzzeitig schließen. „Die GraftTherme ist danach in einen kleinen Dornröschenschlaf gefallen“, fasst Becker treffend zusammen. Seit April gilt für die Mitarbeiter der GraftTherme, wie für die meisten anderen Betriebe auch, Kurzarbeit. Und für den Geschäftsführer fallen für die brandbedingten Sanierungsarbeiten Kosten in geringer siebenstelliger Höhe an.

Neuerungen im Betriebsablauf

Doch die finanziellen Verluste, die mit der Corona-Krise über die GraftTherme hereinbrachen, wiegen schwerer. Zwischen 1,4 und 1,6 Millionen Euro Schulden vermutet Becker für das laufende Geschäftsjahr. Er hofft auf öffentliche Fördermittel für die Badeanstalten. Bis dahin setzt er auf Saunabesucher, denn die Sauna ist ab Montag, 22. Juni, wieder zu den regulären Zeiten geöffnet. „Wir hoffen, dass alle Gäste wiederkommen“, äußert Becker seinen Wunsch. Sauers Wunsch wäre es, dass die Saunabesucher das Angebot an Massagen und Kosmetikanwendungen im Wellnessbereich in Anspruch nehmen würden. Natürlich arbeiten auch hier die Mitarbeiter mit einem Mundschutz. Zu gering sei noch die Mundpropaganda, wie Guido Becker erklärt: „Es zieht langsam an und muss sich erst wieder herumsprechen.“ Der Prokurist bewertet diese Anlaufphase positiv, auch wenn das Ziel noch in der Ferne liegt. Mehrere Bereitstellungskosten werden zwangsläufig mangels Alternativen in Kauf genommen, erklärt Becker. Und wie in so vielen anderen Betrieben müssen sich die Besucher auch hier auf Neuerungen einstellen. „Es wird keinen gewohnten Saunabetrieb unter den Corona-Bedingungen geben“, weiß Sauer. Britta Fengler, Pressesprecherin der betreibenden StadtWerkegruppe Delmenhorst (SWD), meint: „Corona wird sicher auch eine Rolle spielen, dass der eine oder andere aus Bedenken darauf verzichtet, zu kommen.“

Reduzierte Besucheranzahl im Saunabereich

In Anlehnung an die Empfehlungen des Deutschen Sauna-Bundes (DSB) und der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen (DGfdB) wurde ein Hygienekonzept entwickelt, das mit dem städtischen Gesundheitsamt und dem Krisenstab der Stadt abgestimmt wurde. Abstandsregeln gelten auch in der GraftTherme, mit der Maske sieht das schon schwieriger aus. „Niemand empfiehlt, in der Sauna eine Maske zu tragen, weil die spätestens nach zwei Minuten feucht ist und dann erhöhtes Potenzial für die Bildung von Pilzen oder ähnlichem besteht“, erklärt Becker. Ergänzend fügt Sauer hinzu: „Eine thermische Desinfektion geschieht in der Sauna durch die hohen Temperaturen von selbst.“ Bakterien und Viren sterben in der Hitze ab. Doch vom Eingang bis zu den Umkleideräumen ist die Maske Pflicht. Trotzdem muss auch in der Sauna der Abstand gewahrt werden und das Anhusten anderer Personen muss vermieden werden. Die Gästeanzahl wird von 345 für den Saunabereich auf 120 Gäste reduziert, das Verwedeln der Aufgüsse wird unterbunden und die Duschenanzahl wurde auch minimiert, um eine Virusverbreitung einzuschränken. Auch auf Decken und Zeitschriften wird in den Ruheräumen verzichtet, jedoch könne man Badezuber für zwei Haushalte reservieren lassen. Sauer rät Gästen, sich im Vorfeld auf der Webseite der GraftTherme (www.graftherme.de) genau über die Regeln und die mitzubringenden Dinge zu informieren. Natürlich werden auch hier die Kontaktdaten der Besucher aufgenommen.

Nach dem Dornröschenschlaf erwacht die GraftTherme nun wieder zu neuem Leben.

Die Corona-Krise hat bei der GraftTherme zu finanziellen Einbußen geführt.

Zucker ist Gift für den Körper und begünstigt Karieserkrankungen, Krebs oder auch Herzkrankheiten. Und es ist bekannt, dass Vitamin C das Immunsystem stärkt. Die Delmenhorster Ernährungsberaterin Sandra Karmelita fürchtet sich nicht vor einer COVID-19-Infektion. Mit Sport und einer gesunden Ernährung fühlt sie sich gegen eine Infektion gewappnet. Auch der Pressesprecher der Stadt, Timo Frers, hält eine gesunde Ernährung für ein vitales Leben für unumgänglich. Doch lässt sich eine Corona-Infektion durch die Ernährungsweise verhindern?

WELCHE ROLLE LEBENSMITTEL FÜR UNSER IMMUNSYSTEM SPIELEN

Vitamin C? für ein vitales und Corona-freies Leben

Dass eine gesunde Ernährung gegen eine Infektion mit dem Coronavirus schützt, wurde bislang nicht nachgewiesen. Dennoch hilft sie dabei, dass Immunsystem zu stärken und somit den Körper besser gegen Krankheitserreger zu wappnen. Sandra Karmelita ist Ernährungsberaterin und Fitnesstrainerin. Sie weiß, wie unverzichtbar eine vitaminreiche Ernährung für ein gesundes Immunsystem ist. „Ich konsumiere sehr wenig Fleisch, kein Schweinefleisch und esse lieber Fisch. Es ist gesünder“, sagt die Ernährungsexpertin. Sie weiß auch, dass sich beispielsweise im Fleisch Stresshormone nachweisen lassen, die über die Ernährung in den menschlichen Körper gelangen. Doch können Obst, Gemüse und Fisch den Körper gegen eine Corona-Infektion immunisieren? Oder kann beispielsweise Fleisch auch Coronaviren übertragen? Laut der Internetseite des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) könnte es theoretisch zu einer Kontamination mit Fleisch oder Fleischwaren während der Schlachtung kommen, doch dem BfR ist bislang keine Infektion mit SARS-CoV-2 durch Fleischverzehr bekannt. Sandra Karmelita zieht Obst und Gemüse dem Fleischverzehr vor. Sie rät zu Lebensmittelprodukten aus dem Bioladen, von einem Bauern oder von der Frischetheke im Supermarkt. „Die Lebensmittel sollten allerdings gründlich gewaschen und gereinigt werden“, weiß sie. Andere Produkte aus dem Supermarkt würde sie nicht empfehlen. „Die meisten Lebensmittel, die in der Werbung angeboten werden, kann man vergessen. Notfalls sollte man immer zu Obst und Gemüse greifen“, rät sie den Konsumenten. Sie glaubt nicht, dass sie sich mit dem Virus infizieren könnte, auch wenn bereits Fälle nachgewiesen wurden, in denen sich Menschen ohne Vorerkrankungen mit dem Coronavirus infiziert haben und auch junge Menschen mit einem wahrscheinlich gesunden Immunsystem bereits daran gestorben sind. „Mein Immunsystem steht“, erklärt sie und ist überzeugt, dass ihr gesunder Ernährungsstil sie vor einer Virusinfektion schützen kann.

Ernährungsexpertin Sandra Karmelita weiß um die Bedeutung der richtigen Ernährung für einen gesunden Körper und Geist.

Verzehr von Gemüse, Obst und Backwaren bislang unbedenklich

Doch können Obst und Gemüse vielleicht sogar auch Überträger sein? Auf Nachfrage beim Verbraucherschutz der Stadt Delmenhorst erklärt Pressesprecher Timo Frers: „Derzeit sind keine Fälle bekannt, in denen nachgewiesene Infektionen mit dem Coronavirus auf einen Lebensmittelkontakt zurückgehen.“ Auch Frers rät zu einer gründlichen Reinigung der Lebensmittel vor dem Verzehr. „Nach momentanem Wissensstand besteht kein akutes Risiko beim Verzehr von frischem Obst und Gemüse oder Backwaren“, so Frers. Doch wie Sandra Karmelita hält auch er eine gesunde Ernährung für bedeutsam. „Daneben ist eine Grundversorgung mit solch elementaren Lebensmitteln zur Aufrechterhaltung der vitalen Funktion im täglichen Leben unumgänglich“, erklärt Timo Frers. Und was wir essen, wirkt sich auf den Darm aus. „80 Prozent des Immunsystems sitzen im Darm. Selbst Depressionen können vom Darm kommen“, weiß Sandra Karmelita. Und es sei ganz wichtig, diesen mit der richtigen Nahrung im Gleichgewicht zu halten. „Wenn das Verhältnis im Darmtrakt nicht stimmt, ist das Immunsystem auch hinüber“, sagt Karmelita. Dann komme es zu dem sogenannten Leaky-Gut-Syndrom, einem undichten Darm. Unverdaute Nahrungsbestandteile, Bakterien, Toxine und Stoffwechselprodukte dringen durch die geschädigte Darmschleimhaut und gelangen in den Blutkreislauf. Entzündungen werden dadurch verursacht, die die unterschiedlichsten Krankheitsbilder hervorrufen. Auch wenn es nicht vor einer Ansteckung mit dem Virus schützen kann, hilft ein gestärktes Immunsystem im Falle einer Infizierung mit COVID-19 vielleicht, den Krankheitsverlauf abzumildern.

Der Pressesprecher der Stadt, Timo Frers, rät zu einer gründlichen Reinigung der Lebensmittel.

IHR KOMBI-VORTEIL:
Rundum-sorglos-Energie mit kWh-Gutschrift oder GraftTherme-Gutschein!

Entscheiden Sie sich jetzt für eine Kombination aus DelmeStrom 24 und DelmeGas 24 – und freuen Sie sich über Ihr persönliches Dankeschön. Zur Auswahl stehen eine Gutschrift von 1.000 kWh auf Ihren Erdgasverbrauch oder zwei GraftTherme-Tageskarten.

Sie sind interessiert? Informieren Sie sich online oder kommen Sie in unser ServiceCenter in der Lange Straße. Wir freuen uns auf Sie!

www.stadtwerkegruppe-del.de/Versorgung

WIR KÜMMERN UNS DRUM.

STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST

„DER KONTAKT MIT EINER LEHRKRAFT KANN NICHT DIGITAL ERSETZT WERDEN“

Musikunterricht

in Corona-Zeiten

Nicht nur Kitas, Grund- und weiterführende Schulen mussten im März pandemiebedingt ihre Türen schließen, auch die Delmenhorster Musikschulen waren von dieser Schutzmaßnahme betroffen. Mittlerweile ist der Unterricht vor Ort unter bestimmten Auflagen wieder erlaubt. Wir haben nachgefragt, welche Probleme Online- und Präsenzunterricht in Zeiten von Corona mit sich bringen.

Gerade in Zeiten, in denen zum Schutz auf Nähe verzichtet werden muss, kann Musizieren eine wichtige Entspannungstechnik sein und im eingeschränkten Alltagsleben für Abwechslung sorgen. Ist man noch kein Maestro auf seinem Gebiet oder gar ein Wunderkind, bedarf es einer fachmännischen Anleitung, um musikalisch weiterzukommen. In Delmenhorst kann man Instrumente und Gesang an gleich zwei Musikschulen erlernen: der städtischen Musikschule (MSD) und der Strings-Musikschule (Strings Delmenhorst). Um ihre Schüler auch während der Schließung weiterhin unterrichten zu können, mussten beide innerhalb kürzester Zeit ihren gesamten Unterricht auf digital umstellen. Ein schwieriges Unterfangen, wie sich herausgestellt hat. „Ein digitaler Unterricht setzt ein adäquates Equipment auf beiden Seiten voraus, was nicht immer vorhanden war“, berichtet Michael Müller, Schulleiter der MSD.

Kameraeinstellungen und Zeitverzögerungen

Ein Problem, das auch Peter Blöchl, Leiter der Strings Delmenhorst, bekannt ist. Für diejenigen mit schlechter Internetverbindung oder diejenigen, denen nur ein Handy für den Heimunterricht zur Verfügung stand, wurden deshalb Video-Tutorials erstellt. „Für den Klavierunterricht haben die Lehrkräfte teilweise mit drei Kameraeinstellungen gearbeitet, die die Handstellung von oben, rechts und links zeigen.“ Dafür habe man eigens ein kleines Studio aufgebaut, mit dessen Hilfe auch die Eltern-Kind-Gruppen unterrichtet wurden. Technische Gegebenheiten, die die Schüler zu Hause aber nicht haben. Gerade bei großen Instrumenten wie dem Schlagzeug sei es für die Schüler schwierig gewesen, die richtige Kameraposition zu finden, damit der Lehrer auch wirklich alles überblicken kann. Größtes Problem war jedoch die durch die digitalen Plattformen entstehende Zeitverzögerung, die laut Blöchl ein gemeinsames Musizieren unmöglich macht. Er sieht die Online-Lösung deshalb nur als einen Kompromiss auf Zeit.

Oben: Michael Müller, Schulleiter der Musikschule Delmenhorst, unten: Peter Blöchl, Leiter der Strings-Musikschule Delmenhorst

Direkter Kontakt nicht ersetzbar

„Grundsätzlich gibt es kein Instrument, bei dessen Erlernen ein direkter Kontakt mit einer Lehrkraft digital ersetzt werden kann“, heißt es auch von Schulleiter Müller. „Vor allem im Gruppenunterricht der Elementarerziehung, wo das soziale Lernen in der Gruppe elementarer Bestandteil der Ausbildung ist, kann eine digitale Versorgung nicht mehr als eine Krücke sein, die Lernziele ausblendet und nur eine Unterhaltung des einzelnen Kindes darstellt.“ Zudem funktioniere der Online-Unterricht auch nur mit den Schülern, die man schon lange kennt, meint Blöchl. „Für einen Neuanfänger, also für jemanden, der ein Instrument ganz neu erlernt, taugt der Online-Unterricht nichts. Gerade bei acht- bis zehnjährigen Kindern ist allein die Vorstellung absurd, weil die direkte Ansprache und vor allem die Korrektur fehlt.“

Schwierigkeiten beim Präsenzunterricht

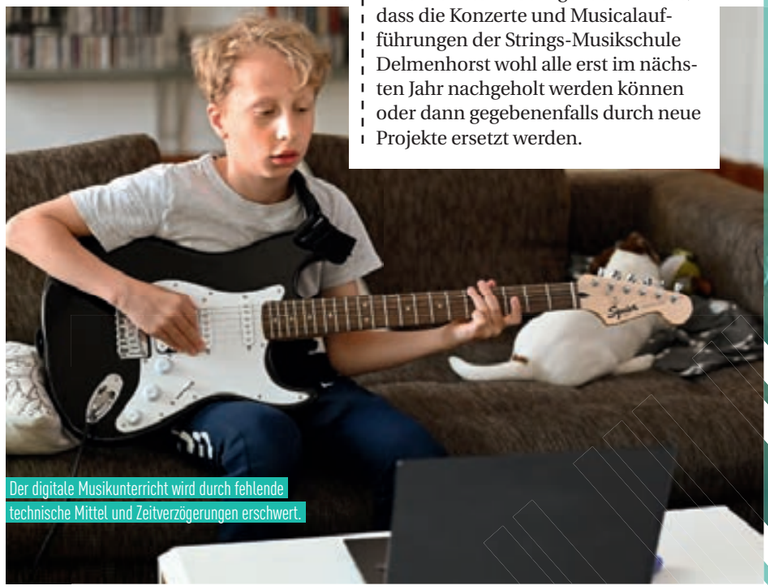
Zwar geht es an den Musikschulen mittlerweile mit dem Präsenzunterricht weiter, dennoch gibt es auch hier immer noch große Einschränkungen. Blöchl: „In den Fluren müssen Schüler und Dozenten eine Nasen-Mund-Bedeckung tragen. Erst in den Unterrichtsräumen darf sie abgesetzt werden. Bei Betreten und Verlassen des Gebäudes werden die Hände gewaschen, die Instrumente nach jeder Nutzung desinfiziert.“ So auch an der MSD, in der zudem ein Einbahnstraßensystem eingeführt wurde. An beiden Schulen wird auf die Einhaltung der Mindestabstände geachtet. „Bei Bläsern und Sängern findet der Unterricht in großen Räumen statt, sodass ein vergrößerter Mindestabstand von vier bis sechs Metern gewährleistet ist“, beschreibt Michael Müller den derzeitigen Präsenzunterricht. Die Kontaktbeschränkungen sind aber auch hier ein Manko. So können Lehrer nicht wie sonst mit einem beherzten Griff die Stellung von Hand und Fingern korrigieren, das kann im Augenblick immer noch nur mit Worten stattfinden.

Keine gemeinsamen Chorproben

Bei unserem Redaktionsschluss durften maximal vier Personen in einem Raum zusammen musizieren – gemeinschaftliche Chorproben waren nicht möglich. „Wir haben einen sehr großen Chor“, sagt Blöchl. „Der wurde erst einmal in kleine Vierergruppen unterteilt. Gerade bei Chören handelt es sich ja aber oft um eine ältere Klientel, die zur Risikogruppe zählt.“ Einige der Chormitglieder hätten sich deshalb gegen einen Präsenzunterricht entschieden. „Das ist aber absolut nachvollziehbar.“ Für sie findet weiterhin, falls gewünscht, Online-Unterricht statt. Dabei gehören gerade Chöre zu den Gruppen, bei denen sich diese Unterrichtsform am schwierigsten gestaltet. „Vor allem beim Gesang, wo ein ständiges, auch physisches Eingreifen nötig sein kann, ist Unterricht in digitaler Form absolut mühsam, wenn nicht schier unmöglich“, bestätigt Müller.

Aufführungen auf Eis

Derzeit ebenfalls weiterhin auf Eis gelegt sind außerdem jegliche Konzerte und Aufführungen der Musikschulen. An der MSD ist davon zum Beispiel das Projekt „Alte Musik“ betroffen, das auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Für das vierte Konzert des Städtischen Orchesters, das stets in Zusammenarbeit mit der Konzert- und Theaterdirektion realisiert wird, wurde vorerst der 26. Oktober anberaumt. Der Termin sei laut Müller allerdings noch fraglich. Die für den September angekündigte Musicalaufführung „Kiss me Kate“ entfällt ganz und soll im Herbst 2021 durch eine neue Produktion ersetzt werden. Peter Blöchl geht davon aus, dass die Konzerte und Musicalaufführungen der Strings-Musikschule Delmenhorst wohl alle erst im nächsten Jahr nachgeholt werden können oder dann gegebenenfalls durch neue Projekte ersetzt werden.



Der digitale Musikunterricht wird durch fehlende technische Mittel und Zeitverzögerungen erschwert.

HELMUTS
CITY TALK

... UND DELMENHORST IST *DOCH* SCHÖN

Im Mai habe ich mich mal am Pulternsee umgesehen. Auch diese Ecke ist eine kleine und schöne Erholungsoase für den Augenblick. Allerdings wird es wohl an verantwortlicher Stelle Zeit, sich zu entscheiden, was dort nun passieren soll. Uralte Bänke zum Verweilen wachsen dort allmählich zu.

GEBREMSTER VATERTAG

Himmelfahrt in Delmenhorst: Hat man sich auf dem Marktplatz und am Graftwerk am Nachmittag des Vatertags einmal umgeschaut, so war doch einiges los, mit einem kleinen „aber …“. Denn mit dem, was man von diesem Tag aus den Vorjahren kennt, war man, mit Abstand, natürlich weit entfernt. Eher erinnerte das Ganze, zumindest in der Innenstadt, an ein gemütliches Kaffeekränzchen. Zumindest das Wetter war bester Laune.

SANDKASTEN-ALARM

Eine tolle Stimmung bei den kleinsten Bürgern unserer Stadt herrschte natürlich, als Anfang Mai nach langer Zeit endlich wieder die Spielplätze öffnen durften. Von da an herrschte absoluter „Sandkastenalarm“. Sicherlich nicht nur auf dem Spielplatz in den Graftanlagen und bei Mama Kathrin mit ihren Sprösslingen Theo und Henry.

WIEDER-HOLUNGEN IM TV UND IM CITY TALK

Ab Mai ist es bekanntlich üblich, dass bei den TV-Sendern im gesamten Sommer Wiederholungen angesagt sind. Das ist bei den Telenovelas im Ersten der ARD nicht anders. Derzeit laufen da die allerersten Folgen von „Rote Rosen“ aus dem Jahre 2006. Mangels aktueller Events bin auch ich gezwungen, mit einigen Wiederholungen aufzutrumpfen. Im März 2010 machte die bekannte Schauspielerin Janette Rauch, die in der Serie eine Blumenhändlerin spielte, einen Abstecher nach Delmenhorst. An diesem Mittwochmorgen, beim Besuch des Wochenmarktes, hatte ich Gelegenheit, einige Fotos von der Schauspielerin zu machen und einen gemütlichen Klönschnack inklusive Kaffee mit ihr zu halten.

SMARTSCHLANGE BEI KUTSCHENBAUERS

Es sind schon rührige Leute beim Verein „Weser-Ems-Smart 1“. Immer in Bewegung mit ihren kleinen Fahrzeugen. So machten sie kürzlich auch Station bei der Schaustellerfamilie Kutschenbauer an der Steller Straße, um sich dort eine leckere Bratwurst zu genehmigen. Es sah schon irgendwie witzig aus, die Smarts wie an einer Schnur aufgereiht auf dem Parkstreifen zu erleben. Und wie man hörte, schmeckte die Bratwurst auch.

HELMUTS
CITY TALK

GELUNGENE ZEICHNUNG

In unserer beliebten Facebook-Gruppe „Delmenhorst ist wunderschön, weil …“ findet man auch einige meiner Fotos unserer Stadt. Wie zum Beispiel dieses farbenfrohe Bild der Graft, in der sich die bunte Farbenpracht im Wasser spiegelt. Dieses Foto, von mir im Mai 2017 gemacht, inspirierte Jacqueline Wieting dazu, das Bild mit Buntstiften auch auf Papier zu bringen. Entstanden ist eine naturgetreue Zeichnung von der Künstlerin. Nach eigener Aussage hat sie sich solche Arbeiten vor nicht allzu langer Zeit autodidaktisch beigebracht. Ich find's toll.

Nachdem das Bild mit dem Namen „Frühjahrsspiegelung“ fertiggestellt und gerahmt war, hat es Jacqueline Wieting (links) zusammen mit ihren Kindern Leona und Tristan in der Geschäftsräumlichkeit ihres Mannes, Orthopädie-Technik Wieting, angebracht.

BALKON-CAFÉ

Über Events gibt es in diesen abstrusen Corona-Zeiten ja leider fast nichts für mich zu berichten, wie wir inzwischen wissen. Dennoch muss ich hin und wieder doch noch Termine für den City Talk wahrnehmen. Da kommt es dann schon mal vor, natürlich nur, wenn die Möglichkeit besteht, dass man seinen Kaffee über einen Balkon gereicht bekommt. Solange das Wetter mitspielt, kein Problem.

UND ES WAR SOMMER

Ich bin mir nicht sicher, ob jeder Delmenhorster sofort erkennt, wo sich dieses Grundstück befindet und was es einmal beherbergte? Schnell erklärt: Das ist das Areal, auf dem sich einst das Landgasthaus Pultern befand, mitsamt der großen Fläche der Außenbewirtschaftung. Wie man weiß, ist das Gasthaus 2004 durch Brandstiftung völlig vernichtet worden. Da wäre doch jetzt, in diesen flauen Corona-Zeiten, einmal die Gelegenheit, zumindest an einige tolle Feste zu erinnern, die dort auch im Freien stattgefunden haben.

Um welche Band es sich hier handelt, die im Jahr 2002 auf einer zweiten Bühne aufspielte, vermag ich nicht mehr zu sagen. Es war wohl ein besonderes Sommerfest, denn ich erinnere mich, dass nur einmal eine zweite Bühne benötigt wurde.

Ebenfalls aus dem Jahre 2002 stammen diese beiden Gruppenbilder. Es war ein schöner Sommer in diesem August und eine fröhliche Open-Air-Fete.

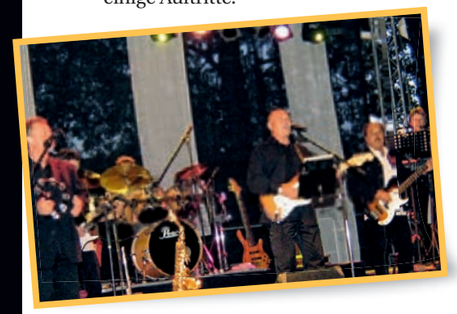
Axel Freuer (oben Mitte) präsentiert sich hier 2002 mit Gästen für das Deldorado.

Wer die junge Dame ist, weiß ich leider nicht, aber an den Mann neben ihr erinnere ich mich gut. Es ist der leider bereits verstorbene Horst Dardajewski, der in den 60er-, 70er- und 80er-Jahren im La Palma zur Servicekraft gehörte und später auch bei Pultern nicht mehr wegzudenken war.

HELMUTS
CITY TALK

UND ES WAR SOMMER VOL. 2

Die nächsten beiden Bilder vom Open-Air-Sommerfest bei Pultern stammen aus dem Jahre 2003. Damals hatte sich die Urbesetzung der Five Sets um Dieter und Teddy Sklorz wieder zusammengefunden (zusätzlich zur damaligen Formation). Den Zusatznamen Classics, somit Five-Set-Classics, hatte ich ihnen in einer Vorbesprechung verpasst. Mit diesem griffigen Namen hatten sie anschließend noch einige Auftritte.



Die Sommerfeste waren immer gut besucht im Landgasthaus Pultern.

„Wenn der Vater mit dem Sohne …“ schrieb ich damals wohl als Textzeile in meinem City Talk. Ingolf Diekmann war zu der Zeit oft mit Sohnemann Kristoff bei musikalischen Open-Airs anzutreffen.

IDEE SCHNELL UMGESETZT

Als Jana Meier aus Ganderkesee vor einiger Zeit zum 18. Geburtstag ihrer Schwester eine Stretchlimousine suchte, wurde sie in unserer Gegend, nach ihrer Aussage, leider nicht fündig. Das brachte sie auf die Idee, zusammen mit ihrem Mann Robert dafür zu sorgen, dass es anderen Menschen bei Feierlichkeiten nicht ebenso ergeht. Sie gründeten eine Firma, beantragten die nötigen Konzessionen und was sonst noch alles dazugehörte. Da Robert Meier als Inhaber einer Tuningfirma die nötigen Kenntnisse hatte, wurde das Ehepaar auch schnell bei einer Limousine fündig. Einen Personenbeförderungsschein nannte er sowieso schon sein Eigen. Soll heißen, nun gibt es die Firma Limousinen Meier – www.limousinen-meier.de. Die Fotos wurden mir vom Ehepaar Meier und der Firma CarShooting Oldenburg zur Verfügung gestellt. Wer also demnächst feiern möchte in oder mit einer Limousine, weiß, an wen er sich wenden kann.

KUTSCHENBAUERS IDEENREICHTUM

Da hat die Schaustellerfamilie um Andreas Kutschenbauer wieder einmal mehr Einfallsreichtum bewiesen und aus der Not eine Tugend gemacht. Dass sie bei ihrem Lagerplatz einen kleinen Imbiss direkt an der Ecke Steller Straße / Mackenstedter Straße eingerichtet haben, ist bekannt. Nicht weit entfernt befindet sich die Abfallannahmestelle der Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH (ADG), die seit Ende Mai wieder auf Normalbetrieb umgeschaltet hat. Allerdings, bedingt durch die Corona-Regeln, standen dort die Autos in einer riesigen Warteschlange davor. Da zündete es bei den Kutschenbauers: Schnell wurden Flyer gedruckt mit ihrer Telefonnummer und dem Speisenangebot. Diese dann zügig vom Personal an die wartenden Autofahrer*innen verteilt. Daraufhin stand das Telefon nicht mehr still, und die Bestellungen folgten Schlag auf Schlag. Diese wurden dann schnurstracks von Andy Kutschenbauer junior mit seinem E-Roller an das betreffende Fahrzeug geliefert. Ideen muss man eben haben. Unabhängig davon wurde außerdem direkt neben dem Imbiss eine kleine „Abstandsecke“ zum Verzehr der Speisen eingerichtet.

DAS ESSEN WAR'S

Und wieder einmal musste die Feuerwehr zum Gebäude Lange Straße 98 ausrücken, um auch diesmal wieder festzustellen, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Und natürlich mussten auch wieder alle Hausbewohner/-innen evakuiert werden. Ebenso wurden die Geschäftsräume und die einer Arztpraxis geräumt. Die Bewohner dieser Adresse dürften darin schon richtige Routine haben. Allerdings teilweise leicht verärgert. Lediglich ein brutzelndes Essen hatte den Alarm, der direkt an die Feuerwehr weitergeleitet wurde, ausgelöst. Aber bitte, lieber einmal mehr „umsonst“ als zu spät mit Schaden an Haus und Menschen.

JAHN Naturstein
Anfertigung und Reparaturservice

Unsere Leistungen:
- Fensterbänke
- Treppen
- Bodenbeläge
- Küchenarbeitsplatten
- Waschtische
- Sonderanfertigungen
- Steinsägearbeiten

Werkstatt und Lager
Am Donneresch 5 ▪ 27751 Delmenhorst ▪ Werkstattbesuch nach tel. Vereinbarung
Telefon: 01522 91 99 989 ▪ Fax: 04241-59 20 871 ▪ Web: www.jahn-naturstein.de

PROMIS IN DER STADT

Stars und Sternchen gaben sich im Juni 2007 bei Schierenbeck in Heidkrug die Klinke in die Hand. Da staunte auch Gastronom Bernd Schierenbeck (links) zusammen mit Mark Giesbrecht nicht schlecht. Aber es war auch nicht weiter verwunderlich, hatte doch während des Tages ein Promi-Benefiz-Golfturnier stattgefunden, zugunsten des Vereins Gesundheit im Kindesalter (GiK). Abends gab es dann die Gala in den Räumen des Gasthofes Schierenbeck.

Mit von der Partie waren auch Sportreporter Jörg Wontorra, Rechtsanwalt Jörg Neunaber sowie Geschäftsmann Holger Moh (von links).

Eine illustre Runde: Bernd Oetken (Geschäftsführer Inkoop), Sina Stumpe (Stadt Delmenhorst), Birgit Lohstroh (damals Stadtmarketing) und Jörg Wontorra

Das Ehepaar Stefan und Isabell Prinz (Veranstaltungstechnik) konnte sich einen Tisch teilen mit Sänger Klaus Baumgart (Klaus & Klaus).

Die Schlagerband Die Flippers war damals noch hoch populär, dennoch war bei der Golf-Gala nur Olaf Malolepski von der Gruppe erschienen.

Hinter ihm stehend, Peter Bond, der seine „größte“ Leistung wohl mit dem Glücksrad in den 80er-Jahren hinter sich gelassen hat, im Gespräch.

Die Nummer mit den Selfies gab es 2007 ja noch nicht, so hatte ich den Part übernommen, um Rechtsanwalt Jörg Neunaber zusammen mit der beliebten Schauspielerin Viktoria Brahms abzulichten.

Ein besonderes Highlight an diesem Abend war sicherlich die Anwesenheit von Schauspieler Jan Josef Liefers. Gleich zu Beginn begrüßte er mich mit der Frage, warum ich denn einen Joghurtbecher auf meinem Fotoapparat montiert hätte. Nachdem ich ihm erklärt hatte, dass es sich um einen Blitzbouncer handele und was meine Tätigkeit sei, wollte er unbedingt einen Blick ins Deldorado werfen. Es lagen ja genügend Exemplare aus. Nach dem Gala-Dinner präsentierte sich Rechtsmediziner Prof. Dr. Dr. Karl-Friedrich Boerne noch mit seiner Band Buzz Jockey.

Der damals noch sehr junge Fabian Eyme hielt eine flotte Ansprache, sodass N-Joy-Moderator Andreas Kuhlage nur staunen konnte.

HELMUTS CITY TALK

STADTFEST ABSTINENZ

2003

2000

Im Stadtfestjahr 2000 wurde das Publikum unter anderem von der Partyband Line Six musikalisch beglückt. Hier in der Bahnhofstraße.

2006

2005

Auch 2005 und 2006 ging es unter anderem in der Bahnhofstraße hoch her.

Es ist ja nun mal so, dass erst ganz langsam wieder kleinere Veranstaltungen stattfinden. Die ganz großen leider weiterhin noch gar nicht. So natürlich auch nicht unser beliebtes Stadtfest. Da dachte ich mir, vielleicht ist es ein kleiner Trost, ein paar wenige Fotos von vergangenen Stadtfesten noch einmal zu präsentieren. Da wäre zum Beispiel das bislang bombastischste Fest im Supersommer 2003, welches von der Agentur Borgmeier ausgerichtet wurde. Diese Superlative war damals nicht nur den internationalen Musikbands geschuldet, sondern auch dem grandiosen Wetter.

2008

„Die Hände zum Himmel" hieß es wohl 2008.

2007

Zur Eröffnung des Stadtfestes 2007 nahmen Veranstalter Heinz Bußmann (links) und der damalige Oberbürgermeister Patrick de La Lanne einen kräftigen Schluck aus dem Bierhumpen. Unter „Aufsicht" von Nachtwächter Jan Tut (rechts).

Sanitätshaus FITTJE

Mobilität nach Maß!

Flexofit-Handläufe eignen sich durch das patentierte System perfekt für die Nachrüstung im Innen- und Außenbereich und bieten somit Sicherheit auf den Treppen. Eine individuelle Beratung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und Ihrer persönlichen Wünsche ist die Basis für eine sinnvolle Versorgung.

flexofit

Cramerstr. 197 · 27749 Delmenhorst
Tel. 04221/14500 · Fax 04221/13483

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Mi. 8.30 - 12.30 Uhr · Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Sanitätshaus Fittje
Inh. Frank Giza

HELMUTS CITY TALK

2010

2010 wurde erstmals ein Partyturm aufgestellt, von dem aus vorwiegend die Jugendlichen mit Musik aus der Konserve beschallt wurden.

2009

Viele fröhliche Menschen sah man auch beim Fest 2009.

2011

2011 wurde nach langer Zeit auch mal wieder eine Bühne in der Parkstraße aufgestellt. Bei Partymusik wurde auch mal auf den Tischen getanzt.

2015

2015 war es, als der leider so früh verstorbene Sänger Jens Büchner seine spätere Frau Danny (ganz links) kennenlernte.

2016

Ob ihre Männer alle zu Hause geblieben sind oder die sich nur am Bierstand versteckten, konnte ich 2016 nicht in Erfahrung bringen.

2019

In den letzten 3 Jahren wurde das Delmenhorster Stadtfest ordentlich eingeschrumpft, was der guten Laune beim Bühnenprogramm, wie hier 2019, aber nicht schadete.

DAS ENDE EINES PANZERS

Kaum war er pink, war er weg … der M47-Panzer, der auf der Großen Höhe neben dem Segelflugplatz stand und einst als Beschussziel gedient hatte, war von Unbekannten am Pfingstwochenende in knalligem Pink angesprüht worden. Das war wohl zu viel für die Bundeswehr, auf deren Übungsgelände der Panzer seit rund 5 Jahrzehnten stand. Bereits am Dienstag nach dem Farbwechsel wurde er zwecks Verschrottung abgeholt. Zu den Details siehe unser Bericht auf Seite 45.

MEIN FREUND, DER „POLIER“

Lange Zeit musste mein Freund Fathi Abbes warten, bis er wieder seine Minigolfanlage öffnen durfte. Dennoch hatte er auf der Anlage schon vorher immer etwas zu tun und sei es nur, dass er mein „Papamobil“ zwischendurch mal polierte, wenn ich ihn dort besuchte.

Einer, der den Panzer schon früher einmal in Rosa gesehen hat, war Segelflieger Heiko Gesierich. Er hatte die Delmenews-Redaktion auf den pinken Panzer aufmerksam gemacht. Vor rund vier Jahrzehnten, so Heiko Gesierich, sei das Gefährt schon einmal in Rosa gestrichen gewesen. Apropos: Der Segelflieger und seine Frau Bianca hatten übrigens am 24. Mai Silberhochzeit. Die große Feier musste coronabedingt zwar ausfallen. Seine Familie hat den beiden aber trotzdem einen schönen Tag beschert, wie ich erfahren habe. Herzlichen Glückwunsch auch von mir!

NUN TRETEN SIE WIEDER

Es hat ein wenig gedauert, bis endlich auch die Tretboote wieder in Betrieb genommen werden durften. Nun treten sie also wieder, die Menschen, die Lust darauf haben, eine kleine Fahrt auf dem Graftgewässer zu machen.

TERRE DES HOMMES – HILFE FÜR KINDER IN NOT

Wie vergleichsweise gut es uns trotz so mancher Corona-bedingter Einschränkungen in den letzten Monaten eigentlich ging, zeigt sich an der Situation der Kinder in Simbabwe. Pascal Masocha, Mitarbeiter der Organisation „Coalition Against Child Labour in Zimbabwe“ (CACLAZ), berichtete der „terre des hommes“-Gruppe Delmenhorst-Ganderkesee, wie es Kindern während des totalen Lockdowns erging.

Zusammen mit einheimischen Partnerorganisationen unterstützt terre des hommes in Simbabwe von Armut betroffene Kinder und ihre Familien.

Foto: U. Tietze/terre des hommes

Ein Blick über den eigenen Tellerrand

Von Anfang an wurde in vielen afrikanischen Staaten hart durchgegriffen, um die Ausbreitung von Corona einzudämmen. Auch wenn die große Flut an Infizierten hierdurch bisher ausgeblieben ist, leiden die Menschen unter den indirekten Folgen. In Simbabwe waren Wirtschaft und Gesundheitssystem schon lange vor der Pandemie stark angeschlagen, sodass selbst geringe Ansteckungszahlen eine große Belastung bedeuten. Deshalb rief die Republik Ende März einen 21-tägigen Lockdown aus.

Gemeinsam gegen Hunger und Armut

Die Kinderhilfsorganisation terre des hommes setzt sich schon lange mit einheimischen Partnerorganisationen wie CACLAZ – einem Zusammenschluss aus Lehrergewerkschaft, Kinderschutzorganisation und Farmarbeitergewerkschaft – für Kinder in Simbabwe ein. Die Arbeit der Hilfsorganisationen, zu der unter anderem Bildung, Gesundheits- und Ernährungsprogramme zählen, musste allerdings erheblich unter dem Lockdown leiden. Alle Schulen wurden geschlossen, die Kinder regelrecht zu Hause eingesperrt. „Es ist für uns nicht leicht, Mittel und Wege zu finden, um die Kinder dennoch zu erreichen“, berichtete Pascal Masocha der „terre des hommes“-Gruppe Delmenhorst/Ganderkesee. Erst im Juli solle es in den Schulen wieder weitergehen. Wenn es so weit ist, sei eine soziale Distanzierung in überfüllten, schlecht belüfteten Klassenräumen eine der zentralen Herausforderung.

Mangelhafte Ausstattung

Während man an Delmenhorster Schulen auf digitale Methoden setzen konnte und kann, ist das in Simbabwe kaum möglich. Laut CALZAC ist die IT-Ausstattung der Schulen mehr als mangelhaft, die Stromversorgung nicht gesichert, und weder Lehrer noch Schüler sind geschult für den Umgang und die Nutzung der Technik im Unterricht. Dennoch bereiten sich terre des hommes und CACLAZ akribisch auf die Wiederaufnahme des Unterrichts vor, indem sie persönliche Schutzausrüstungen für Lehrer und Schüler organisieren. Zudem haben die Hilfsorganisationen gemeinsam eine Sensibilisierungskampagne gestartet, mit der geeignete Schutzmaßnahmen gegen COVID-19 vorgestellt werden.

Zukunft ist ungewiss

„Das Virus wird so schnell nicht verschwinden und wir werden möglicherweise noch länger im Lockdown ausharren müssen“, befürchtete Masocha. „Aufgrund der mangelhaften technischen Infrastruktur können wir häufig nur mit hausgemachten Lösungen aufwarten, um die Kinder zu schützen. Es ist ein schwieriger Balanceakt, den wir vollziehen müssen.“ Obwohl der am 30. März ausgerufene Lockdown eigentlich nur 21 Tage andauern sollte, beschloss die Regierung von Simbabwe am 20. April, ihn um zwei Wochen zu verlängern. Bei Redaktionsschluss hatten aber nur die Supermärkte wieder geöffnet. Neben Corona hat Simbabwe auch immer wieder mit Malaria-Ausbrüchen zu kämpfen.

Regina Hewer und Barbara Wessels (terre des hommes Ganderkesee-Delmenhorst) mit Pascal Masocha und Ganderkeseer Bürgermeisterin Alice Gerken (v. l.)

Foto: terre de hommes Ganderkesee-Delmenhorst

TIPPS FÜR MEHR ABWECHSLUNG UND SPASS IN DER QUARANTÄNE

Das Deldorado hat die erfolgreichsten Geheimtipps für eine abwechslungsreiche Quarantäne-Zeit zusammengetragen. Mit diesen augenzwinkernden Anregungen lässt sich das Maximum aus einer möglichen unfreiwilligen Corona-Auszeit herausholen:

Endlich ZEIT *für sich*

1. Meditieren
Das Nonplusultra in Quarantäne ist die Meditation. Hierbei kann sich der Geist erholen, obwohl außer der Frage, wie man an Lebensmittel & Co. kommt, kein Stress aufkommen dürfte.

2. Pandemisten statt Frühjahrsputzen
Diejenigen, die bislang ihre vielen Termine bedauerlicherweise einem Großputz vorziehen mussten, können vor Freude gleich den Staubwedel schwingen! Nun darf nach Herzenslust ausgemistet werden.

3. Neues Hobby beginnen: Stricken
Wie anstrengend das Leben vor der Quarantäne sein konnte! Nun kann auf der Couch gemütlich ein Schal für den nächsten Winter gestrickt werden. Hierbei lässt es sich auch prima über die hektischen Tage vor der Quarantäne lachen.

4. Sich Fotos von Erholungsorten ansehen

Der Anblick der Natur bleibt einem in Quarantäne verwehrt. Als Ersatz müssen Naturfotos dienen. Bilder wie dieses gibt es vom Fotografen Helmut Hein in einer Facebook-Gruppe zu sehen.

Glücklicherweise befinden wir uns zu Beginn des Sommers in der Pandemie (Pollenallergiker, die das Haus hüten müssen, können aufatmen). Zu Hause kann man sich zahlreiche Fotos von Wanderwegen, die man in Zukunft ablaufen möchte, oder der Graft, beispielsweise in der Facebook-Gruppe „Delmenhorst ist wunderschön, weil …“, ansehen.

5. Wichtige Freundschaften pflegen
Durch die Kontaktverbote steigt das Bewusstsein für Freundschaften und auch für die Kontakte, die einen bislang zu viele Nerven gekostet haben. Durch die Nutzung von Skype oder einem Telefon wird der Kontakt aber zu den Menschen, die einem am Herzen liegen, erhalten.

6. Steuererklärung machen
Wie oft fiel die letzten Jahre in den verschiedensten Haushalten der Satz „Ich warte noch mit der Steuererklärung, bis weniger los ist“. Wunderbar! Endlich findet sich die Zeit für diese interessante Tätigkeit!

7. Mit dem Rauchen aufhören
Um eine neue Packung zu kaufen, müsste man schließlich das Haus verlassen. Da dies verboten ist, ist ein 14-tägiger Nikotinentzug doch ein Anfang.

8. Verwandte anrufen
Ist es nicht schön, dass man endlose Telefonate über das aktuelle Fernsehprogramm führen kann? Wer den Spaß noch erhöhen möchte, kann beiläufig auch den Satz fallen lassen „Die Verbindung ist hier außerhalb meiner Wohnung schlecht“ und danach auflegen.

9. Netflix-Staffel gucken
Ein Tipp an diejenigen, die die Rückblicke bei neuen Serienfolgen stören: einfach eine ganze Staffel der Lieblingsserie auf Netflix ansehen! So vergeudet man keine wertvollen Minuten mit Gedanken, was in den letzten Folgen passiert ist. Passenderweise bietet Netflix ab Juli schon neue Serien an, wie „Der Babysitter-Club“ oder die Horrorserie „JU-ON Origins“.

10. Buch lesen
Mit dem Durchbruch der Digitalisierung greifen immer weniger Menschen zu einem gebundenen Buch. Lieber nutzt man E-Books, die aber können schädlich für die Augen sein. Die Kontaktperson, die den unter Quarantäne Stehenden mit Nahrungsvorräten versorgt, kann dann auch ein neues Buch mitbringen.

Für Influencer auf Instagram war es dramatisch, für die Inhaber katastrophal: die Schließungen der Fitnessstudios. Doch seit dem 25. Mai dürfen die Sportstudios in Niedersachsen unter Einhaltung behördlich angeordneter Auflagen wieder Besucher in ihren Räumen empfangen. Hakan Coyakar, Club-Manager von Easy Fitness, und Norman Heuck, Inhaber von Deltha Fitness, mussten hierfür aber ihr Sportstudio teilweise umgestalten.

Club Manager von Easy Fitness, Hakan Coyakar (l.) (mit dem stellvertretenden Chef, Sean Lisiack), reinigt stündlich Geräte und Sanitäranlagen.

Das LOCKDOWN-FETT muss wieder WEG

DELMENHORSTER FITNESSSTUDIOS MIT NEUEN REGELUNGEN GEÖFFNET

Eine junge Frau trainiert auf dem Laufband. Es ist der 8. Juni – der Tag, ab dem Fitnessstudios weitere Lockerungen, wie das Duschen und die Nutzung der Umkleideräume, genehmigt wurde. „Morgens ist hier sonst mehr los“, kommentiert Club-Manager Hakan Coyakar den Montagmorgen in seinem Sportstudio Easy Fitness am Hasporter Damm. Zehn Wochen lang blieb Easy Fitness geschlossen. „Ich hatte hier nur ein paar Wochen gearbeitet, dann kam Corona“, erzählt der 40-Jährige. Nicht nur sein Jobanfang führte zu Neuerungen bei Easy Fitness. Um sich vor dem Coronavirus zu schützen, müssen am Eingang die Hände desinfiziert werden und die Besucher tragen sich in eine Liste ein. „Das wurde uns vom Ordnungsamt auferlegt“, verrät der Club-Manager. Auch müssen Matten selbst mitgeführt werden. Sechsecke auf dem 1.500 Quadratmeter großen Fußboden markieren, zusammen mit aufgestellten Stoppschildern, den einzuhaltenden Mindestabstand. Die Sportgeräte reihen sich in neuer Anordnung aneinander. „Seit heute sind Duschen und Umkleiden wieder geöffnet. Diese Sperre war für uns ein Handicap“, glaubt Coyakar, da viele Besucher direkt nach der Arbeit trainieren möchten.

Kein Protest gegen Auflagen der Behörden

Auch Norman Heuck von Deltha Fitness musste mit den Auflagen der Bundesregierung sein Studio umstrukturieren. „Wir haben, um die Vorgaben umsetzen zu können, wenig genutzte Geräte vorerst von der Trainingsfläche entfernt und einen Teil der Geräte gesperrt. Aktuell können je nach Kurs acht bis zehn Leute teilnehmen. Da wir einen sehr großen Kursraum haben, könnten wir auch mehr Teilnehmer trainieren lassen. Im Kursbereich ist nur der Mindestabstand von 2 Metern einzuhalten. Ich habe mich aber dagegen entschieden, um unnötige Gefahren zu minimieren und ein möglichst angstfreies Training zu ermöglichen“, sagt Heuck. Die Leiter von Deltha Fitness und Easy Fitness bemerken beide einen enormen Verbrauch von Desinfektionsmittel und Papiertüchern. Hakan Coyakar von Easy Fitness zeigt auf eine Kundin, die ein Laufband desinfiziert. „Wir putzen jetzt noch mal hinterher“, verrät er. Wurde vor der Pandemie alle zwei Stunden geputzt, reinigen die Mitarbeiter nun stündlich Geräte und Sanitärräume. Doch die Delmenhorster Sportstätten haben im Vergleich zu anderen Bundesländern noch Glück gehabt, wie Norman Heuck verrät: „Die Vorschriften sind sehr entgegenkommend und leicht umzusetzen. Unsere Mitglieder müssen unser Studio mit einem Mundschutz betreten. Am Check-in wird dann eine Besuchsdokumentation ausgefüllt. Das dient der Rückverfolgung, sollten wir einen Corona-Ausbruch in unserer Anlage haben. Dann darf man die Trainingsfläche betreten und die Maske kann abgenommen werden“, so Heuck.

Norman Heuck konnte in seinem Studio „Deltha Fitness“ die Schutzmaßnahmen gut umsetzen.

DWFG: ZENTRALER ANSPRECHPARTNER DER ÖRTLICHEN WIRTSCHAFT

In den letzten Wochen machte die Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (dwfg) vor allem durch ihren erneuten Führungswechsel Schlagzeilen. Doch auch wenn sie sich mittlerweile unter kommissarischer Leitung der Stadt befindet, ist die dwfg laut eigener Aussage auch in Pandemie-Zeiten weiterhin für Delmenhorster Unternehmer da.

Die Innenstadtkaufleute sehen bei der Wirtschaftsförderung noch Luft nach oben.

„Eine noch nie da gewesene *Herausforderung*“

„Die Corona-Pandemie hat die Delmenhorster Wirtschaft vor noch nie da gewesene Herausforderungen gestellt“, sagt Wirtschaftsförderer Eduard Ruppel. Um dennoch einigermaßen das Oberwasser zu behalten, habe die Wirtschaftsförderungsgesellschaft bereits in den Anfängen die wichtigsten Informationen für Delmenhorster Unternehmen zusammengetragen und, die verschiedensten Kanäle nutzend, über die Hilfsprogramme von Bund und Land informiert. „Um die große Flut an Informationen zu kanalisieren, wurde der Homepage der dwfg eine sogenannte Landingpage vorgeschaltet“, heißt es von Team-Kollege Timo Erdelmeier. Auf dieser Landingpage finden Unternehmer wichtige Telefonnummern, Hilfestellungen beim Krisenmanagement, Antworten auf häufig gestellte Fragen und hilfreiche Links.

Corona-Newsletter

Darüber hinaus haben die bei der dwfg gelisteten Unternehmen und Multiplikatoren anfangs regelmäßig einen Corona-Info-Newsletter erhalten, der die aktuellen Unterstützungsmöglichkeiten für Solo-Selbstständige, kleine und mittlere Betriebe sowie Großunternehmen enthielt. „Auch Informationen zum Kurzarbeitergeld und hilfreiche Tipps zur Antragstellung waren im Newsletter enthalten“, berichtet Patrick Rodenberg, ebenfalls Wirtschaftsförderer bei der dwfg. Im Newsletter wurden zudem die Namen und Kontaktdaten der Wirtschaftsförderer weitergegeben. Diese stehen derzeit im ständigen Austausch mit den Unternehmern. Außerdem werden laut Rodenberg weiterhin Jungunternehmer und Existenzgründer per Telefon oder Videokonferenz beraten und begleitet. „Die Anzahl der Beratungen ist in der Corona-Zeit auf einem gleichen Niveau geblieben. Die Gründerinnen und Gründer nutzen zum Beispiel die Phase der Kurzarbeit in ihren ‚Hauptjobs‘, um weiter an den eigenen Projekten und Ideen zu arbeiten.“ Veranstaltungen und Workshops wurden jedoch zunächst verschoben.

Kaufleute hoffen auf mehr

Trotz dieser Maßnahmen sehen die Delmenhorster Kaufleute bei der Wirtschaftsförderung noch Luft nach oben.

„Anfangs wurden wir durch den Newsletter gut informiert, das war ganz nett“, heißt es von Christian Wüstner, Sprecher der Delmenhorster Innenstadtkaufleute. Online-Marketing- und Online-Verkaufs-Projekte, die er mit der ehemaligen dwfg-Geschäftsführerin Beate Behrens angeschoben hatte, seien allerdings bisher auf der Strecke geblieben. „Da kam noch nichts zurück. Das kann natürlich am Geschäftsführungswechsel liegen. Für uns Kauflaute ist das natürlich höchst ungünstig, dass es da in Zeiten der höchsten Not Probleme gab.“ Wüstner geht jedoch davon aus, dass sich die Zusammenarbeit mit der dwfg wieder produktiver gestalten wird, sobald die neue Geschäftsführerin Sina Dittelbach „thematisch soweit ist“.

Weiterhin für die Delmenhorster Wirtschaft im Einsatz: Patrick Rodenberg, Eduard Ruppel und Timo Erdelmeier (v. L.)

WIE NATUR UND LANDWIRTSCHAFT UNTER DEM REGENMANGEL LEIDEN

Seit Wochen ächzt Deutschland unter den heißen Temperaturen. Verdorrte Felder, leere Heuböden und eine erhöhte Brandgefahr in den Wäldern sind nur einige der Folgen. Auch in Delmenhorst macht sich die Trockenheit bemerkbar. Zwar hat es im Juni immer mal wieder geregnet, für die Delmenhorster Landwirte und die Natur ist das allerdings nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

TROCKENHEIT *in Delmenhorst*

Bereits in den beiden Vorjahren hatte die Landwirtschaft mit Dürre zu kämpfen. Sollten die Meteorologen recht behalten, wird sich auch 2020 keine Besserung einstellen. Bereits im ungewöhnlich trockenen und heißen April prognostizierten sie ein weiteres Hitze-Rekordjahr mit geringen Niederschlägen. Eine Hiobsbotschaft. „Gefühlt ist es aber noch nicht so schlimm wie 2019 und vor allem 2018“, berichtet Torben Hakemann, Vorsitzender des Ortlandvolks Delmenhorst-Hasbergen. Dennoch mache sich auch in Delmenhorst die Dürre bereits bemerkbar. „Wir sehen das momentan an jungen Maispflanzen, die teilweise noch nicht einmal aus dem trockenen Boden herauskommen.“ Auf den meisten Flächen hätten sich die Pflanzen aber relativ normal entwickelt. Was das Grünland betrifft, so habe man hier ebenfalls ein verzögertes Wachstum feststellen können. Dies liege zum einen an der Trockenheit, zum anderen daran, dass es noch weit in den Mai hinein sehr viele kühle Nächte gegeben hat.

Existenzängste durch Trockenheit und Corona

Obwohl es Anfang Juli vermehrt zu Regenfällen gekommen war, konnten die Bauern in Hasbergen dennoch nicht aufatmen. „Das Problem ist, dass wir seit März nicht mehr so viel Regen hatten. Deswegen könnten wir einen solchen Niederschlag jetzt eigentlich wöchentlich gebrauchen“, sagt Hakemann. Die Futtervorräte der Betriebe seien mittlerweile aufgebraucht, sodass der kürzlich eingelagerte erste Schnitt vom Grünland bei den meisten bereits in den nächsten Wochen angebrochen werden müsse. „Wir leben quasi von der Hand in den Mund und müssen darüber hinaus Futter zukaufen.“ Hierdurch hätten die Familien mit hohen Einkommensverlusten zu rechnen, und das in einer Zeit, in der der Milchpreis auf dem durch Corona beeinträchtigten Markt immer weiter fällt. Sollte die Dürre noch weiter andauern, sei die letzte Konsequenz, Kühe zu schlachten und Kälber zu verkaufen. „Die Preise sind aber auch hier im Keller, weil der Rindfleischabsatz in der Gastronomie fehlt, bei anderen Kälberaufzuchtbetrieben ebenfalls das Futter fehlt oder die Ställe wegen der Marktlage noch voll sind.“

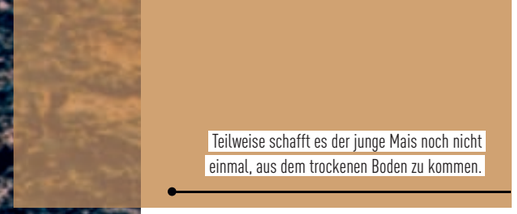
„Auch in Delmenhorst macht sich die Dürre bemerkbar“, sagt Torben Hakemann, Vorsitzender des Ortslandvolks Delmenhorst-Hasbergen.

Foto: Torben Hakemann

Biologe und Zoologe Uwe Handke ist langjähriges Mitglied des NABU Delmenhorst.

Anpassung an die Situation

Um sich dem sich verändernden Klima anzupassen, setzt Torben Hakemann auf seinen Äckern vor der Aussaat jetzt immer öfter auf eine nichtwendende Bodenarbeit mit einem Grubber. Anders als beim Pflug, wird mit dem Grubber die Erde nur auflockert, der Boden trocknet weniger aus. „Wir sparen hierdurch auch Diesel, haben aber langfristig mehr Unkraut.“ In Hasbergen arbeite man zudem schon seit Jahrzehnten mit der Aussaat von Zwischenfrüchten, dem regelmäßigen Ausbringen von Stallmist und der Arbeit mit Fruchtfolge daran, den Humusgehalt der Ackerböden zu steigern und so die Wasserspeicherfähigkeit zu erhöhen. Auf Beregnungsanlagen verzichtet Hakemann in seinem eigenen Betrieb, da er viele kleine Flächen besitzt und teure Wasserrechte erwerben müsste. Wasser kommt hingegen bei hochsommerlichen Temperaturen in den Ställen zum Einsatz. Hier arbeitet Hakemann mit Wasservernebelung und großen Ventilatoren. „Außerdem ist das Dach isoliert. Weidegang bekommen unsere Kühe bei großer Hitze dann eher nachts als tagsüber. Um zukünftig Ammoniak-Emissionen einzusparen, wollen wir die Weidehaltung außerdem ausbauen.“



Teilweise schafft es der junge Mais noch nicht einmal, aus dem trockenen Boden zu kommen.

Rückgang von Flora und Fauna

Doch nicht nur die Landwirtschaft hat mit den ausbleibenden Niederschlägen zu kämpfen. „Die Trockenheit im Frühjahr hat sich auch in der Delmenhorster Natur negativ bemerkbar gemacht“, sagt Uwe Handke, freischaffender Biologe und langjähriges Mitglied des Delmenhorster NABU. „Viele Gräben und Kleingewässer trocknen aus. Das führt zum Beispiel zu einem deutlichen Rückgang bei Fröschen, Kröten, Libellen und anderen Wasserinsekten. Auch Vogelarten, die auf Feuchtwiesen angewiesen sind, wie Kiebitz, Bekassine, Wiesenpieper, gehen weiter zurück.“ Bei den Pflanzen würden gerade die typischen Pflanzenarten des Feuchtgrünlandes, darunter Sumpfdotterblume und Kuckuckslichtnelke, unter der Trockenheit leiden.

Bäume rufen nach Hilfe

Schon seit ungefähr 30 Jahren ist bekannt, dass Bäume bei Wassermangel Ultraschallwellen aussenden, sie schreien also regelrecht bei Durst. Ob das bei den Delmenhorster Bäumen bereits der Fall ist, kann Handke nicht sagen. Er weiß aber, dass die Trockenheit besonders für Straßenbäume, die nur einen geringen Wurzelraum haben, eine Qual sein dürfte. Besonders betroffen seien Buchen und Fichten. Letztere zählen zudem zu den Flachwurzlern und haben es somit noch schwerer, an die rückläufigen Grundwasserbestände zu kommen. Zum weiteren Leidwesen der Bäume trägt bei, dass es in der Tierwelt zumindest einen gibt, der sich über die die anhaltende Wasserarmut freuen dürfte: der Borkenkäfer. „Die Trockenheit führt zur Ausbreitung von Schädlingen. Das zeigt sich auch gerade auf der Großen Höhe.“

Das Austrocknen von Gräben und Kleingewässern führt auch bei Kröten zu einem deutlichen Rückgang.

In letzter Konsequenz hat die Trockenheit zur Folge, dass Kühe geschlachtet oder Kälber verkauft werden müssen.

Im JHD ist mit Öffnung der OP-Säle wieder ein Stück Normalität eingekehrt.

Dr. Frank Starp (l.), Chefarzt für Allgemeine und Visceralchirurgie, und Dr. Klaus Gutberlet, Chefarzt für Innere Medizin

Ein Stück Normalität

STAND DER DINGE IM JHD

Schritt für Schritt ist das Josef-Hospital Delmenhorst (JHD) in den letzten Wochen wieder in den Normalbetrieb übergegangen. Angefangen hat es mit der Lockerung der Besuchsregeln. Mittlerweile sind auch wieder alle OP-Säle im Einsatz. Immer noch müssen jedoch alle Patienten und Besucher durch den Checkpoint, um eine Ansteckungsmöglichkeit mit Corona im Krankenhaus auszuschließen.

Seit Ende Mai darf jeder Patient im JHD einen Besucher pro Tag empfangen. Besuchszeit ist zwischen 11 und 16 Uhr. „Diese Regelung ist restriktiver, als es das Ministerium vorgibt. Es wird allerdings laufend überprüft, ob die Besuchsregelungen weiter gelockert werden können oder wieder verschärft werden müssen“, hieß es hierzu von Aline Becker, Assistenz der Geschäftsführung des JHD. Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung hatte kurz zuvor das Besuchsverbot in Krankenhäusern komplett aufgehoben. Ganz so weit möchte man im JHD zur Sicherheit von Personal und Patienten noch nicht gehen, die Besuchsregel war bei Redaktionsschluss immer noch in Kraft. Verständlich, bedenkt man, dass es bis dato noch keine Ansteckung mit Corona innerhalb des Krankenhauses gegeben hat.

Hochfahren der Kapazitäten

Nach Änderung der Besuchsregelung folgte Anfang Juni der Übergang in den Normalbetrieb. Waren zuvor nur drei OP-Säle geöffnet, sind es nun wieder fünf. Auch die Bettenkapazität wurde von 160 auf 220 hochgefahren. Es werden jedoch weiterhin Notfallkapazitäten für eventuelle COVID-Erkrankungen freigehalten. Die Monate zuvor waren vorrangig dazu genutzt worden, Notfallkapazitäten vorzubereiten, um Dringliches behandeln zu können. „Wenn jemand zum Beispiel mit einer akuten Blutung oder Ähnlichem gekommen ist, dann haben wir das natürlich im OP versorgt“, sagt Dr. med. Frank Starp, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Allgemeinchirurgie. „Wir haben auch sehr viele Kapazitäten für Patienten mit Neuerkrankungen vorbehalten.“ Hierdurch sollte das Risiko minimiert werden, dass durch das Verschieben der Behandlung irgendwann ein inoperabler Befund vorliegt.

Keine Nachteile durch zu langes Warten

Durch die Wiederherstellung der ursprünglichen OP-Kapazität können jetzt auch die Patienten versorgt werden, die in der Zwischenzeit so behandlungsbedürftig geworden sind, dass ein weiterer Verzug nicht mehr tragbar ist. „Es gibt durchaus OPs, die man zwei bis drei Monate lang verschieben kann, das ist dann aber irgendwann auch nicht mehr erträglich für den Betroffenen“, so Dr. Starp. Die Menge der Patienten sei relativ groß, die Sprechstunden dementsprechend voll. „Wir schauen jetzt, dass wir den ganzen Aufstau an Patienten bedienen können, sodass keiner Nachteile erleiden wird, weil er zu lange wartet.“

Keine falsche Angst

Was im Krankenhaus in den letzten Wochen jedoch aufgefallen ist und was dem Geschäftsführer und den Ärzten Sorge bereitet, ist, dass bei bestimmten Erkrankungen, seien es Lungenentzündungen oder andere schwerwiegende Befunde, die erwartete Patienten-Anzahl ausbleibt. „Wir haben die Befürchtung, dass der ein oder andere Patient vielleicht aus Angst das Krankenhaus meidet“, sagt Florian Friedel, Geschäftsführer des JHD. Er rät jedoch dringend davon ab und betont: „Wir haben ein gut funktionierendes Hygienekonzept. Wer gesundheitliche Beschwerden hat, der möge bitte zum Arzt gehen oder außerhalb der Öffnungszeiten seines Arztes in die Notaufnahme kommen, wenn er es als notwendig empfindet. Bitte keine falsche Angst haben.“

Checkpoint-Schleusung

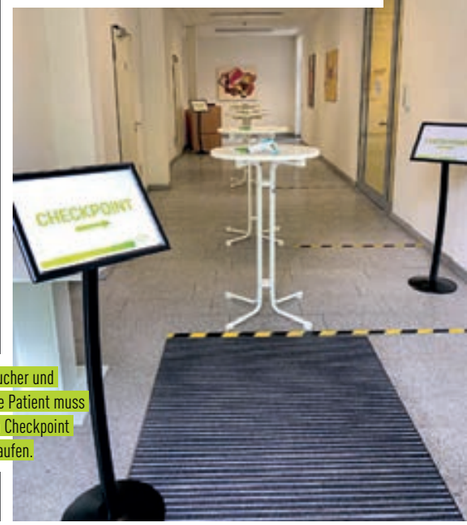
Zu dem von Florian Friedel erwähnten Hygienekonzept gehört vor allem der eingerichtete Checkpoint, den jeder Patient und jeder Besucher während der Öffnungszeiten des Krankenhauses weiterhin durchlaufen muss. „Jeder, der das Krankenhaus in der Regelöffnungszeit betritt, ob Patient oder Besucher, muss einen kleinen Fragebogen ausfüllen, mit dem wir Dinge abfragen, die auf eine mögliche Infektion hindeuten können“, erklärte Dr. med. Klaus Gutberlet, Chefarzt des Krankenhauses, bei Einführung des Systems. Danach wird, wie man es von Gesundheitschecks an Flughäfen kennt, bei jeder Person die Temperatur gemessen. „Diese Maßnahmen sind eine Mischung aus Vorschlägen des Robert Koch-Instituts und dem, was wir uns überlegt haben.“ Nachdem die Patienten untersucht wurden, erhalten sie ein Identifikationsarmband, Besucher bekommen ein Schildchen aufgeklebt, mit dem angezeigt wird, dass ihnen der Aufenthalt im Krankenhaus genehmigt wurde.

Nur noch ein Zugang zum Krankenhaus

Mit einem Blick in die nahe Zukunft hatte man sich beim Checkpoint gegen eine Zeltvariante, wie sie in anderen Krankenhäusern existiert, entschieden. „Wir haben uns gedacht, sollten wir das im Herbst immer noch so machen müssen, könnte es in einem Zelt irgendwann ein bisschen kalt werden“, so Dr. Gutberlet. Im JHD wird stattdessen ein Seitenflur des Haupteingangs genutzt. Der Eingang zu diesem Flügel, der sich rechts neben dem Haupteingang befindet, ist tagsüber der einzige Zugang zum Krankenhaus. Nachts erfolgt der Einlass über die Notaufnahme. „Es gibt für Patienten und Besucher keinerlei Möglichkeiten mehr, über irgendwelche Seiteneingänge ins Krankenhaus zu gelangen. Wir wollen das Corona-Risiko so klein wie möglich halten.“ Ausgenommen von der neuen Regelung sind Mitarbeiter des Krankenhauses und Notfälle.

Florian Friedel warnt davor, aus falscher Angst das Krankenhaus zu meiden.

Jeder Besucher und jeder potenzielle Patient muss im JHD einen Checkpoint durchlaufen.



BESONDERE ZEITEN – BESONDERS HUMORVOLLE SHOWMOMENTE

„Vorhang auf“ im GOP Varieté-Theater

Endlich heißt es „Vorhang auf“, das Lachen und Staunen kehrt ab dem 9. Juli zurück in das GOP Varieté-Theater Bremen. Das GOP-Kreativteam bringt exklusiv für Bremen eine brandneue Show auf die Bühne, die Erwachsene und Kinder gleichermaßen beeindrucken wird und 90 Minuten gute Laune am Stück verspricht.

Dabei sind Künstler, die inspirieren, überraschen, brillant unterhalten und mitten ins Herz treffen. Einige von ihnen standen bereits in der Show „Humorzone“ auf der Bühne, in deren Genuss das Bremer Publikum nur wenige Tage kommen konnte, bevor es zum Lockdown kam. Begleitet werden sie von internationalen Kollegen – alle Meister ihres Fachs –, die Varieté-Kunst von ihrer schönsten Seite zeigen. Kurzum: Das perfekte Programm, um den Alltag hinter sich zu lassen und einen Kurzurlaub im GOP zu erleben.

Special in den Ferien

Ein GOP Besuch ist ein Highlight für die ganze Familie. Wie passend, dass das GOP während der Bremer Sommerferien, also vom 15. Juli bis 26. August, mit dem Ferienspecial „Kids für Nix“ je ein Kind bis einschließlich 14 Jahre in Begleitung eines regulär zahlenden Erwachsenen in die aktuelle Show einlädt. Die Aktion gilt an allen Showtagen nach Verfügbarkeit. Auf Wunsch kann das Showerlebnis mit einem Menü im Theatersaal kombiniert werden. Für die kleinen Gäste gibt es ein spezielles Kindermenü. Weitere Informationen und Buchung unter Telefon (04 21) 89 89 89 89, beim Kartenvorverkauf im GOP Varieté-Theater, Am Weser-Terminal 4, und im GOP-Ticketshop in der Bremer Innenstadt, Pelzerstraße 4–5, sowie im Internet unter www.variete.de.

Ein unvergesslicher Sommer

FERIEN- UND FREIZEITTIPPS

Auf Städtetouren durch den eigenen Wohnort lassen sich manchmal noch neue Straßen und Ecken entdecken.

Nicht immer muss es das ferne Urlaubsziel im Süden sein, denn eine Auszeit vom Alltag kann manchmal auch zu Hause genügend Erholung bringen. Schon altbewährte Freizeiteinrichtungen und simple Naturorte können für einen Sommer reichen, von dem man Freunden und Bekannten gerne erzählt.

Nicht jedem gelingt es, sich in den Sommerferien auszuruhen und die Seele baumeln zu lassen. Für einige Menschen bedeutet die heißeste Jahreszeit auch Stress, denn sie fürchten sich vor Langeweile und einer möglichen Planlosigkeit. Denjenigen, die mehr Action in der heißesten Jahreszeit erwarten und nicht unvorbereitet in die Sommertage starten möchten, helfen einige Tipps für eine abwechslungsreiche und schöne Freizeitgestaltung.

Freunde bringen Abwechslung

Auch Tage, an denen man entspannen kann, sind für einen unvergesslichen Sommer wertvoll. Sich mit Freunden zu treffen, gemeinsam einen Kaffee oder ein Glas Wein zu trinken, natürlich mit eingehaltenem Sicherheitsabstand, kann bei dem ein oder anderen schon ein Urlaubsgefühl hervorrufen. Damit der sportliche Anteil hierbei nicht vernachlässigt wird, bieten sich Spaziergänge und Radtouren in der Natur an. Bereits ein Kinobesuch oder ein Filmabend mit seinen Liebsten kann aus dem tristen Alltag führen. Sollte man dann doch mal auf Gesellschaft verzichten wollen, ist ein Griff zu einem guten Buch kein Fehler.

Tapetenwechsel macht den Kopf frei

Es muss nicht immer der aufregendste Ort oder das fernste Ziel sein. Wem die Decke auf den Kopf fällt, der könnte bereits mit einer Städtetour durch seine Heimat für Abwechslung sorgen.

Der Wald ruft!

Kommen Sie zum Kletterwald Nord nach Thülsfelde!
Ob allein oder in der Gruppe, privat oder mit der Firma –
ein großer Spaß für alle und das Gesündeste,
was Sie in unserer unberührten Natur tun können!
Anmeldung: 0171–9 72 35 98. Weitere Infos
unter: *www.kletterwald-nord.de*
Saison 28.3.– 25.10.2020

15 Jahre

KLETTERWALD NORD

Ohne viel Aufwand bietet sich die Gelegenheit, vielleicht versteckte Plätze zu entdecken und seine Stadt mit anderen Augen zu betrachten. Touristik-Informationsstände geben Auskünfte zu möglichen Routen und Touren. Inzwischen ist das Geocoaching auch angesagt und bietet somit eine außergewöhnliche Art der Entdeckungsreise.

Damit die Kultur nicht zu kurz kommt, kann ein Museumsbesuch schon dafür sorgen, dass sich die grauen Zellen während des Sommers nicht langweilen.

Sommeraktionen der Freizeitparks
Für Gruppenaktivitäten mit Freunden oder der Familie eignen sich Besuche in Tierparks und Freizeitanlagen, die auch wieder geöffnet sind. Diese Ausflugsziele bieten besonders in den Sommermonaten oftmals spezielle Ferienaktionen für die Kleinen an. Wem das Achterbahnfahren dann doch zu viel Adrenalin hervorruft und die Zoos und Tiergehege zu naturfremd wirken, der kann auch ganz einfach mitten in der Natur zelten. Auch Campingplätze bieten kurzfristig eine Übernachtungsmöglichkeit für zwei bis drei Nächte an.

Badespaß am See
Natürlich gehört im Sommer der Besuch im Freibad oder am Badesee dazu. Trotz des Coronavirus darf ein Planschen im Wasser nicht fehlen – natürlich gilt es auch hier die Abstandsregeln zu beachten. Besonders bei Sonnenschein kühlt ein Sprung ins Nasse den Körper wunderbar ab. An einigen Badeseen sorgen zusätzliche Freizeitangebote für Abwechslung. Oftmals bietet sich dort die Gelegenheit, Beachvolleyball zu spielen oder mit dem Kanu über das Wasser zu fahren. Auch in den Freibädern sorgen Wasserrutschen und Sprungtürme für mehr Badevergnügen, doch auch hier gilt es, die Abstandsregeln zu beachten und auch den Anweisungen von DLRG und Co. zu folgen. Wem dies alles zu viel Trubel ist, der kann sich auch ganz einfach zu Hause abkühlen. Schon kleine Schüsseln, die mit Wasser gefüllt sind, reichen für eine Erfrischung der Beine

Viele Badeseen bieten auch schon zusätzliche Freizeitangebote wie Bootsfahrten oder Volleyballfelder zum Spielen an.

aus. Auch Planschbecken sind im Sommer in vielen Geschäften erhältlich. An Regentagen wird dann auch gerne auf die Kulturangebote zurückgegriffen. Museen und Galerien, Bowling oder Lasertag oder auch ein Ausflug zu einer Kartbahn stellen eine Alternative zum Sonnenbaden dar.

Im Sommer reisen viele Familien oder Freunde gemeinsam zu Freizeitparks. Das bietet einen abwechslungsreichen Tag.

GOP.

Eintritt frei für Kinder!

KIDS FÜR NIX

Sommerferien-Special

In den Bremer Sommerferien vom **15. Juli bis 26. August** laden wir je ein Kind bis einschließlich 14 Jahre in Begleitung eines regulär zahlenden Erwachsenen in die aktuelle Varieté-Show ein.*

*Gilt nach Verfügbarkeit an allen Showterminen. Nicht mit anderen GOP Vorteilen und Aktionen kombinierbar. Keine Anrechnung auf bereits gebuchte Tickets.

GOP. Varieté-Theater Bremen

variete.de

Der Geest-Radweg ist ein 177 Kilometer langer Fernwanderradweg, der die Flüsse Ems und Weser miteinander verbindet.

Von Meppen nach Bremen führend, hält er für Kulturliebhaber, Naturfreunde und Entdecker allerhand Sehenswürdiges bereit. Auf seiner letzten Etappe von Großenkneten nach Bremen streift der Radweg mehrere Orte, die auch von Delmenhorst gut zu erreichen sind. Fahrradbegeisterte Delmenhorster können deshalb den Spieß einfach umdrehen und bei den Bremer Stadtmusikanten beginnend ihre Radtour Richtung Großenkneten starten.

Auf dem „Hohen Berg" wurde ein 12 Meter hoher Aussichtsturm errichtet.

IDYLLISCHE LANDSCHAFTEN & GESCHICHTSTRÄCHTIGE BAUTEN

Unterwegs auf dem Geest-Radweg

Von den Bremer Stadtmusikanten aus führt der Geestradweg über Riede und Barrien, vorbei an Wiesen, Wäldern und Feldern, nach Syke. Erstes wortwörtliches Highlight der Route ist der „Hohe Berg" im Syker Ortsteil Ristedt. Eigentlich liegt der nur 63 Meter über dem Meeresspiegel. Da es sich bei ihm allerdings um die höchste Erhebung in der Umgebung handelt, wurde auf diesem kleinen „Berg" ein 12 Meter hoher Aussichtsturm errichtet. Oben angelangt eröffnet sich schwindelfreien Besuchern ein einzigartiges Panorama auf die Endmoränenlandschaft der Geest, darunter die Niederungsbereiche der Hache. Zu Füßen liegen zudem verschiedene in den letzten Jahren angelegte Biotope, von denen viele frei zugänglich sind und zu Fuß näher erkundet werden können. In Barrien wartet dann das erste historische Bauwerk darauf, besichtigt zu werden. Die St. Bartholomäus-Kirche, eine romanische Feldsteinkirche, stammt aus dem 11. Jahrhundert. Im Inneren besticht sie vornehmlich durch gotische Formen. So hat man 1954 bei Renovierungsarbeiten im Chorgewölbe spätgotische Malereien entdeckt, die vermutlich aus dem 15. Jahrhundert stammen.

Sich kreuzende Wege

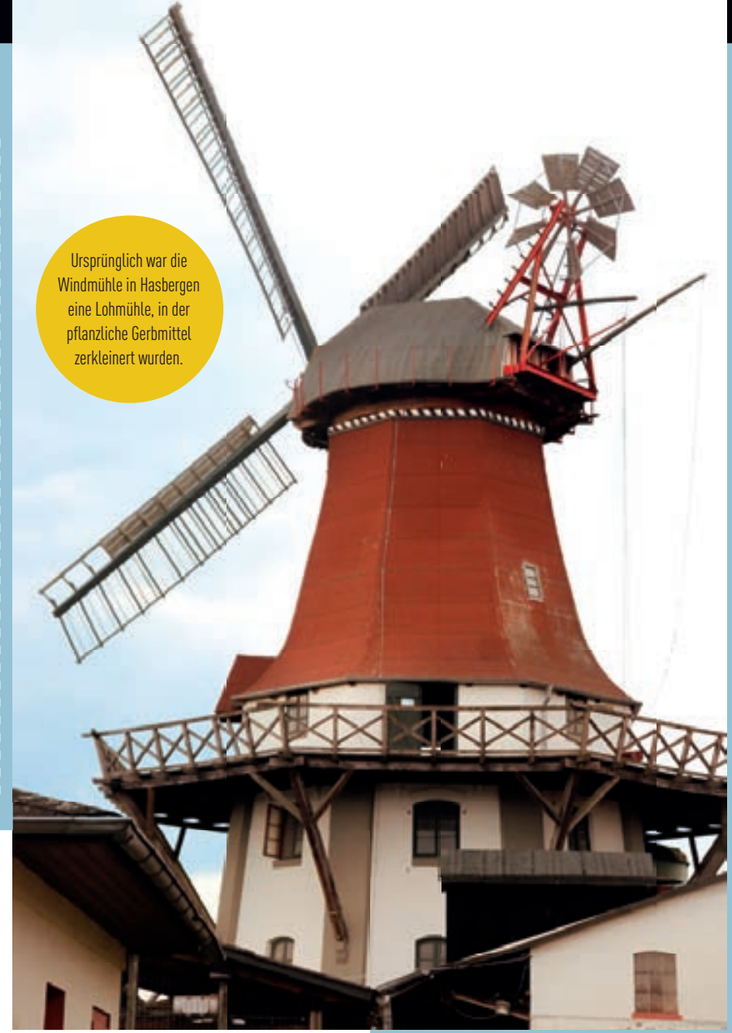
In Syke selbst lohnt sich ein Abstecher zum dort beheimateten Kreismuseum, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, das alltägliche Leben der Menschen von der Steinzeit bis an die Schwelle der Gegenwart anschaulich darzustellen. Direkt dahinter geht es über den Kunstpfad „Wald-Weg-Zeichen" mit acht Holzinstallationen des Kreismuseums zum Syker Vorwerk. Das aus dem frühen 18. Jahrhundert stammende Fachwerkhaus ist eines der ältesten Gebäude Sykes und bot einst Amtsmännern und Landräten, später den Oberkreisdirektoren des Landkreises ein Zuhause. Heute wird im Syker Vorwerk zeitgenössische Kunst nationaler, internationaler sowie regionaler Künstler ausgestellt. Nächste Station des Geest-Radwegs ist die beschauliche Samtgemeinde Harpstedt. Hier kreuzt der Fernradweg die niedersächsische Mühlenstraße. Eine gemeinsame Sehenswürdigkeit ist die Harpstedter Windmühle. Der dreistöckige Galerieholländer wurde 1871 erbaut. Ursprünglich eine Lohmühle, also eine Mühle, in der pflanzliche Gerbmittel zerkleinert wurden, mit Sägerei, wird hier heute mit Windkraft frisches Getreide gemahlen. Weitere lohnenswerte Attraktionen sind die Christuskirche, der historische Scheunenkomplex des Koems-Geländes und die Museumseisenbahn „Jan Harpstedt".

Fünf Rad- und Wanderwege führen durch das Naturschutzgebiet „Ahlhorner Fischteiche".

Die St. Bartholomäus-Kirche in Barrien stammt aus dem 11. Jahrhundert.

Sakrale Orte

Weiter geht es vorbei an den abwechslungsreichen Landstrichen der Wildeshauser Geest durch die Pestruper Gräberfelder zum staatlich anerkannten Luftkurort Wildeshausen. Bei den Gräberfeldern handelt es sich um ein etwa 30 Hektar großes Gebiet, auf dem sich über 530 größere und kleinere von Heide überzogene Grabhügel aus der Bronzezeit aneinanderreihen. Das gleichermaßen geschichtsträchtige wie landschaftlich beeindruckende Gelände steht unter Natur- und Denkmalschutz und darf nur auf den ausgewiesenen Wegen betreten werden. In Wildeshausen angekommen sollte auf jeden Fall der Alexanderkirche ein Besuch abgestattet werden. Immerhin handelt es sich bei ihr um das älteste sakrale Gebäude und die einzige noch erhaltene Basilika im Oldenburger Land. Errichtet wurde sie ursprünglich als Stiftskirche zu Ehren Waltberts (Enkel des Sachsenherzogs Widukind), der 851 Reliquien des Märtyrers Alexander von Rom nach Wildeshausen überführt hat.



Ursprünglich war die Windmühle in Hasbergen eine Lohmühle, in der pflanzliche Gerbmittel zerkleinert wurden.

Die Alexanderkirche in Wildeshausen ist das älteste sakrale Gebäude im Oldenburger Land.
Im Schafstall soll einst der französische Kaiser Napoleon eine Nacht verbracht haben.

Fische, Frösche und Urwald

Nächste Station der Etappe sind die bei Großenkneten gelegenen Ahlhorner Fischteiche, eine von Menschenhand geformte Naturoase. Das 465 Hektar große Areal ist Teil des Flora-Fauna-Habitat-Gebietes (FFH-Gebiet) „Sager Meer, Alhorner Fischteiche, Lehal“ der Europäischen Union. Bei FFH-Gebieten handelt es sich um spezielle europäische Schutzgebiete, die unter dem Namen „Natura 2000“ zusammengefasst werden. Ziel der Natura 2000 ist es, länderübergreifend gefährdete heimische Pflanzen- und Tierarten und ihre natürlichen Lebensräume zu schützen und so auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Die Alhorner Fischteiche stehen seit 1993 unter Naturschutz. Dort, wo einst, genauer gesagt 1906, Sanddünen, Heideflächen und kleine Moore die Landschaft prägten, werden heute in über 40 Teichen Karpfen, Schleien, Hechte und Zander aufgezogen. Auf fünf unterschiedlich langen Rad- und Wanderwegen geht es vorbei an riesigen Gewässern, in denen, von einem lauten Blubb begleitet, die Rückenflossen der Fische durch die Wasseroberfläche brechen und Kreismuster malen, während in schilfbewachsenen Teichen Frösche lautstark ein Quakkonzert geben. Im Süden der Alhorner Fischteiche liegt zudem ein Urwaldgebiet, das durch alte, skurril geformte Eichen und Hainbuchen besticht.

Braut und Bräutigam

Zwar endet in Großenkneten die erste Etappe des Geest-Radweges, sofern man diesen in umgekehrter Richtung von Bremen aus bereist, dennoch wäre es schade, die zwischen diesem und dem nächsten Teilabschnitt (Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre) gelegene Zwischenstation auszulassen. In der über 1.180 Jahre alten Gemeinde Visbek warten archäologische Denkmäler und ein liebevoll hergerichteter Schafstall darauf, entdeckt zu werden. Letzterer liegt in Varnhorn zwischen Feldsaum und Wald. Wer sich fragt, was so besonders an einem alten Schafstall sein soll, hier die Antwort: Es wird berichtet, dass dem französischen Kaiser Napoleon auf seinem Kriegsfeldzug nach Russland in der Nähe von Visbek ein Wagenrad zerbrach und der Kaiser daraufhin in ebendiesem Schafstall die Nacht verbracht haben soll. Doch der Stall ist nicht der einzige geschichtsträchtige Bau in Visbek. Hier liegen auch die beiden steinzeitlichen Hünengräber Visbeker Braut und Visbeker Bräutigam. Der Sage nach soll einst eine junge Frau zu einer Heirat mit einem Visbeker gezwungen worden sein. Auf ihrem Weg zur Hochzeit tat sie den Wunsch, statt diesen verhassten Mann zu heiraten, lieber in Fels verwandelt zu werden. Braut und Gefolge erstarrten hierauf an Ort und Stelle zu Stein. Das gleiche Schicksal widerfuhr dem wenige Kilometer entfernten Bräutigam. Beide Großsteingräber, ein Opferaltar sowie weitere Steingräber können auf einem Rundweg besichtigt werden.

Die Visbeker Braut und der jungsteinzeitliche Heidenopfertisch können auf einem Rundweg entdeckt werden.

Wanderkarte und GPS-Daten

Statt die gesamte Strecke von Bremen nach Großenkneten, beziehungsweise nach Visbek, zu fahren, können natürlich auch nur einzelne Stationen und Sehenswürdigkeiten von Delmenhorst aus mit Rad oder Auto angefahren werden. Eine Fahrradwanderkarte der gesamten Route ist über www.geestweg.de erhältlich. Hier finden sich auch weitere Sehenswürdigkeiten sowie GPS-Daten, die kostenlos heruntergeladen werden können.

Nur wenige Kilometer von der Visbeker Braut entfernt liegt das Großsteingrab Visbeker Bräutigam.

Anzeige

UNTERWEGS MIT DEM NEUEN KIA XCEED PLUG-IN HYBRID

Der XCeed kann bis zu 58 Kilometer rein elektrisch fahren.

Unter STROM

Der Kia XCeed Plug-in Hybrid verbindet zwei Antriebskonzepte zu einer harmonischen Einheit. In der Stadt unterstützt der Elektromotor den Verbrenner bei seiner Aufgabe oder fährt sogar bis zu 58 Kilometer rein elektrisch. Auf der Langstrecke spielt der verbrauchsarme Verbrenner seine Vorteile aus. Beim Kauf gibt es eine Förderung von 6.750 Euro.

Lautlos gleitet er dahin. Es hat etwas Entspannendes, mit dem Kia XCeed Plug-in Hybrid im Elektro-Modus nahezu geräuschlos dahinzugleiten: kein Motorengeräusch, keine Auspuff-Emissionen. Bis zu 120 km/h Höchstgeschwindigkeit sind rein elektrisch möglich. Vor allem im Stadtverkehr bietet sich der Elektro-Modus an, da der Wagen dann auf Geräusche und Abgase verzichtet. Bis zu 58 Kilometer fährt der XCeed Plug-in Hybrid rein elektrisch. Doch auch der Hybrid-Modus hat seine Vorteile. In diesem Modus fährt das Fahrzeug mit E-Motor oder zusätzlich mit Verbrenner, je nach Situation. Beim Anfahren unterstützt der Elektromotor den Verbrenner, was dem Verbrauch zugute kommt. Es ist beeindruckend, wie unaufgeregt und ohne hektisches Ruckeln sich der Verbrennungsmotor bei Bedarf hinzuschaltet. Wenn es mal eine Langstrecke auf der Autobahn sein soll, ist der Wagen dank des 1,6-Liter-Aggregats auch darauf gut vorbereitet. Anders als bei manchem Elektroauto sind mit einem Plug-in-Hybrid wie dem XCeed auch längere Etappen ohne Ladestopps kein Problem. Insgesamt verfügt der XCeed Plug-in Hybrid über eine Gesamtsystemleistung von 141 PS/104 kW. Der 1,6-Liter-Verbrennungsmotor steuert 105 PS/77,2 kW bei. Der kombinierte Kraftstoffverbrauch beträgt 1,4 -1,2 Liter pro 100 Kilometer, der Stromverbrauch liegt laut Hersteller bei 12,8 bis 10,7 kWh/100 Kilometer. Im Kofferraum des XCeed Plug-in Hybrid ist ein Ladegerät zu finden, mit dem sich der Wagen an einer haushaltsüblichen Steckdose aufladen lässt.

Der XCeed verfügt über ein ansprechendes Interieur, das Laune macht.

Gute Ausstattung

Bis auf den lautlosen Motorstart erfordert der XCeed Plug-in Hybrid kaum Eingewöhnung, sondern bietet vor allem das, was auch der klassische XCeed bietet: ein schickes Äußeres, ein attraktives Interieur und dank der erhöhten Sitzposition eine gute Übersicht. Schon serienmäßig ist der Wagen umfangreich ausgestattet. Bereits die Basisausstattung „Vision“ bietet unter anderem eine Bluetooth-Freisprechanlage, beheizbare und elektrisch einstell- und einklappbare Außenspiegel, einen Fernlichtassistenten, eine Geschwindigkeitsregelanlage, eine 2-Zonen-Klimaautomatik, LED-Frontscheinwerfer und LED-Rückleuchten, ein beheizbares Lederlenkrad und einiges mehr. In der von uns gefahrenen Top-Ausstattung „Platinum Edition“ verfügt das Fahrzeug zudem über Annehmlichkeiten wie ein intelligentes Parksystem mit Einparkassistent, ein Glasdach mit elektrischem Glasschiebedach und eine Sitzventilation vorn.

Förderung vom Staat

Die Zeiten für den Kauf eines Plug-in-Hybriden sind günstig. Derzeit gibt es beim Kauf von Vater Staat zusammen mit dem Hersteller einen Zuschuss von 6.750 Euro. Der Kia XCeed Plug-in Hybrid ist ab 35.990 Euro erhältlich.

The Power to Surprise

Der neue Kia XCeed Plug-in Hybrid bietet alternativen Antrieb im Crossover-Stil. Seine Silhouette: coupéhaft. Seine Sitzposition: erhöht. Sein Antrieb: bis zu 58 km rein elektrische Reichweite² sowie ein klassischer Verbrenner für die Flexibilität auf längeren Strecken. Die einzigartige 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie* gilt selbstverständlich auch für die Antriebsbatterie.

Ladekabel mit Schukostecker® inkl. Steuergerät • Ladeanzeige auf dem Armaturenbrett • Beheizbares Lederlenkrad • LED-Frontscheinwerfer mit Fernlichtassistent • 2-Zonen Klimaautomatik • u. v. a.

Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI, 104 kW (141 PS), schon für € 199,– monatlich¹			
Hauspreis	€ 30.682,13	**60 mtl. Raten à**	€ 199,–
Anzahlung	€ 4.500,00	**Schlussrate**	€ 14.242,13
Nettodarlehensbetrag	€ 26.182,13	**Effektiver Jahreszins**	3,49%
Laufzeit in Monaten	60	**Gebundener Sollzinssatz p. a.**	3,44%
Gesamtlaufleistung	10.000 km	**Gesamtbetrag**	**€ 26.182,13**

Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI, 16 Zoll, (Benzin, 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe), 104 kW (141 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,2. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 10,7. CO_2-Emission: kombiniert 29 g/km. Effizienzklasse: A+.³

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia XCeed Plug-in Hybrid bei einer Probefahrt.

Autohaus Engelbart GmbH & Co. KG
Hasporter Damm 155 · 27755 Delmenhorst
Telefon 04221 / 689550
kia@autohaus-engelbart.de

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

1 Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50415 Köln. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht Verpflichtung zum Abschluss einer Teilkaskoversicherung. Abgebildetes Modell kann zusätzliche kostenpflichtige Ausstattungspakete und Sonderzubehör enthalten, die im Finanzierungsbeispiel nicht berücksichtigt sind. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 6a Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten in Höhe von 890,00 EUR enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht.
2 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.
3 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

DIE KRISE der Künstler

Besonders Künstler hat es in der Corona-Krise finanziell schwer getroffen. Der Delmenhorster Schauspieler, Moderator und Komiker Markus Weise hat Glück, da er weiterhin in seinem Beruf als Lehrer arbeitet. Doch er kennt die Sorgen seiner Kollegen.

Markus Weise ist in einer privilegierten Position: Da er sich nie völlig auf die Einnahmen aus seiner künstlerischen Tätigkeit verlassen hat, sondern nach wie vor hauptberuflich als Berufsschullehrer an der BBS II arbeitet, steht er, anders als viele seiner Schauspielerkollegen, derzeit nicht vor dem Nichts. Aufgrund der Elternzeit, in der er sich aktuell befindet, arbeitet er 9 Stunden pro Woche. Mit Theatereinsätzen am Wochenende wollte er eigentlich seinen Dienstausfall kompensieren. Doch durch die Corona-Maßnahmen sind Auftritte auf dem Bremer Theaterschiff ebenso geplatzt wie sein Einsatz am Weyher Theater, Führungen im Hafenmuseum in Bremen sowie auch das inzwischen verschobene Theaterstück in Bergedorf, bei dem er Regie führen soll. Doch das sind Luxussorgen im Vergleich zu jenen von Künstlern, die momentan gar keine Einnahmen haben. „Ich mache mir Sorgen um meine Kollegen“, sagt Markus Weise. Manche Theaterschauspieler hätten kein durchgängiges Engagement für ein ganzes Jahr. Die Folge: Statt Arbeitslosengeld bekommen sie im Bedarfsfall lediglich Hartz IV. Zudem werde in manchen Theatern kein Probengeld gezahlt, weiß Markus Weise. Das bedeutet, die Schauspieler bekommen während der Proben kein Geld, sondern nur abschließend bei den Aufführungen. „Einige Künstler gehen in die Privatinsolvenz“, ist Markus Weise überzeugt.

MARKUS WEISE ÜBER KULTURELLE PANDEMIE-AUSWIRKUNGEN

Markus Weise kann derzeit nicht auftreten, ist aber besser dran als viele andere Künstler.

In dem Stück „Hitparade“ ist Markus Weise im Juli im Bremer Metropoltheater zu sehen.

Kreativ durch die Krise

Die Krise lasse manche Künstler aber auch äußerst kreativ werden, so Weise. „So spielt zum Beispiel Malentes Theaterplast in einem Autoskooter.“ Auf 300 Quadratmetern können so bei den Vorstellungen des Theaters in Bonn Stühle für 98 Theatergäste untergebracht werden. Doch bei aller Kreativität – Markus Weise würde nicht jeden Spaß mitmachen, nur um auftreten zu können: „Ich kann mir zum Beispiel nicht vorstellen, den Comedy Club vor Autos zu moderieren.“ Damit liegt er auf einer Linie mit Komiker Helge Schneider, der vor nicht allzu langer Zeit etwas Ähnliches gesagt hatte. „Das ist Jammern auf hohem Niveau“, findet Markus Weise in Bezug auf sich selbst. Weise kann man ab dem 16. Juli im Metropoltheater Bremen mit dem Stück „Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck“ sehen, eine Produktion des Theaterschiffs Bremen und eine Hommage an den ZDF-TV-Klassiker. Darin verkörpert der Delmenhorster den Techniker Reiner, reifere Zeitgenossen werden sich in diesem Zusammenhang an den oft wiederholten Satz von Dieter Thomas Heck erinnern: „Reiner, fahr ab!“ Da es in dem Stück auch Kuss- und Choreografieszenen gibt, musste entsprechend improvisiert werden. „Wir werden wahrscheinlich nie wieder so unbeschwert einen Theaterabend erleben“, gibt sich Markus Weise nachdenklich.

BUNDESWEHR ENTFERNT ALTES MILITÄRFAHRZEUG

Pink besiegt den Panzer

Ein Wahrzeichen der Großen Höhe ist verschwunden. Der Panzer vom Typ M47 Patton, der jahrzehntelang nahe dem Segelflugplatz auf dem Militärgelände der Bundeswehr stand und mit dem viele Delmenhorster Erinnerungen verbinden, wurde entfernt. Rückblick auf eine kuriose Geschichte.

Für regelmäßige Besucher der Großen Höhe war er eine Art Wahrzeichen, der ausrangierte Panzer, der neben dem Segelflugplatz stand. Er diente der Bundeswehr als sogenanntes Hartziel, war zu Übungszwecken beschossen worden. Die zivilen Besucher des Geländes haben andere Erinnerungen an ihn. Manche machten Fotos mit ihm. Kinder turnten – als er noch nicht zugeschweißt war – erst in ihm, später auf ihm herum. Sein plötzliches Ende wurde durch seinen Farbwechsel besiegelt. In der Zeit zwischen Freitag und Samstag am Pfingstwochenende wechselte das alte Militärgerät die Farbe. Ein Künstlerkollektiv sprühte ihn pink an und versah den Panzer mit seinem Erkennungszeichen und das Geschützrohr mit der Botschaft „Get love“. Das wollte die Bundeswehr so buchstäblich nicht stehen lassen. Am Dienstag nach Pfingsten wurde der Panzer mithilfe eines Bergepanzers und eines Tiefladers verladen und abtransportiert, mit dem Ziel, das alte Gerät zu verschrotten.

Mehr als fünf Jahrzehnte stand das alte Militärgerät auf der Großen Höhe.

Emotionale Reaktionen

Reaktionen aus der Bevölkerung ließen nicht lange auf sich warten: Etliche Delmenhorster kannten den Panzer und verbanden Erinnerungen mit ihm. Immerhin stand er fünf Jahrzehnte auf der Großen Höhe. Auf Facebook berichteten zahlreiche Menschen davon, dass sie früher im Panzer gespielt hätten, darauf herumgeklettert seien oder Fotos von ihrem Nachwuchs darauf gemacht hätten.

Von einem Wahrzeichen der Großen Höhe war die Rede. Doch auch einzelne verständnisvolle Stimmen waren zu finden, die gut nachvollziehen konnten, dass die Bundeswehr ein Kampfgerät in Pink nicht auf ihrem Übungsgelände stehen haben wollten. Somit wurde das rasche Entfernen des Panzers ebenso rasch zu einem emotionalen Thema. Poetry Slam-Veranstalter Joschka Kuty rief eine Online-Petition ins Leben, die mehr als 750 Menschen unterzeichneten. Auch den überregionalen Medien blieb das Thema nicht verborgen. So berichteten neben buten un binnen auch RTL Nord und sogar das ZDF über das Thema. Am Ergebnis änderte das allerdings nichts. Die Bundeswehr blieb bei ihrer Haltung, der Panzer kehrte nicht auf das Übungsgelände zurück.

SANIERUNGSARBEITEN IN DER STADTKIRCHE SIND IN VOLLEM GANGE

Die letzte größere Umgestaltung der Stadtkirche wurde im Jahr 1967 abgeschlossen.

„So wenige baulich gravierende EINGRIFFE wie möglich“

Als vor zehn Jahren das Dach der Stadtkirche saniert werden musste, weil Wasser in den Kirchenraum eingedrungen war, erkannte man, dass auch der Innenraum dringend eine Auffrischung benötigt. Immerhin fand die letzte größere Umgestaltung der Kirche bereits 1967 statt. Damit, dass es dann doch noch so lange dauern würde, bis die für den Umbau benötigten Fördermittel bereitgestellt wurden, rechnete niemand. Erst 2019 kam die frohe Botschaft: Die Stadtkirche erhält 650.000 Euro für die Sanierung. Die ist mittlerweile in vollem Gange.

Die Sanierung der Stadtkirche schreitet mit großen Schritten voran. Bisher sind glücklicherweise keinerlei unvorhergesehene Probleme aufgetaucht. „Wir freuen uns scheckig, dass hier alles so gut läuft und vorangeht“, sagt Pfarrer Thomas Meyer über den reibungslosen Ablauf. Durch die Umgestaltung wird der Kirchenraum an die sich verändernden Zeiten angepasst. Längst sind die Gottesdienste nicht mehr so gut besucht, wie es früher einmal der Fall war. Laut Pfarrer Meyer ist die Zahl der Gottesdienstbesucher in den letzten Jahren sukzessive gesunken. Deshalb bleiben von den bisher 30 festen Sitzbänken auch nur die vorderen acht bestehen. Dahinter sollen zwei große Freiflächen entstehen. Hierdurch soll die Gemeinde näher zusammenrücken, die Mitglieder ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl entwickeln. Zudem ermöglicht eine Reduzierung der Sitzmöglichkeiten es dem Pfarrer, während des Gottesdienstes wirklich jedes seiner Schäfchen im Blick zu haben. „Für Weihnachten und größere Veranstaltungen haben wir aber eine Zusatzbestuhlung.“

Historische Bodenplatten werden wiederverwendet

Inmitten des neu geschaffenen Freiraums soll die von Bildhauer Karl-Henning Seemann gegossene Dreifaltigkeitssäule ihren neuen Platz finden. Im Augenblick steht sie noch auf dem Altar. Für Ejnar Tonndorf, verantwortlicher Architekt für die Stadtkirchen-Sanierung, ist der alte Standort ein problematischer. Auf dem Altar komme die 360-Grad-Ausrichtung der Säule gar nicht zur Geltung, da die Kirchgänger vom Kirchenraum aus immer nur ein und dieselbe Seite zu Gesicht bekämen. Im neu geschaffenen Freiraum stehend, kann sie von allen Seiten bestaunt werden. Nach Umsetzung der Säule werden die zuvor entfernten Bodenplatten neu verlegt. Die Wesersandsteinplatten, die sich schon seit Anbeginn in der Stadtkirche befinden, seien vollkommen lose gewesen, so Tonndorf. „Nachdem sie vollständig gereinigt und imprägniert wurden, können sie aber alle wiederverwendet werden.“

Verantwortlicher Architekt bei der Stadtkirchen-Sanierung ist Ejnar Tonndorf.

Arbeiten im Altarraum

Die Verrückung der Säule ist nicht das Einzige, was im Altarraum geschehen soll. Eine hinter dem Altar gelegene Wand wurde bereits eingerissen, um Platz für eine neue Rückwand zu schaffen. Laut Architekt soll die neue Wand freistehen, also weder Decke noch Seitenwände berühren, und sich farblich vom Innenraum abheben. Letzterer wird künftig in einer warmen Mischung aus Weiß und Beige erstrahlen. Statt der Säule soll ein großes, frei in der Luft aufgehängtes Kreuz zum neuen Blickfang werden. Die Entwürfe hierfür sind noch in Arbeit. Rechts und links des Altars wird demnächst zudem jeweils ein Gemälde angebracht werden. Auf dem einen wird die Kreuzigung, auf dem anderen die Auferstehung Jesu Christi abgebildet sein.

Pfarrer Thomas Meyer ist mit dem Fortschritt der Bauarbeiten zufrieden.

Decke und Kanzel

Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, achtet Tonndorf bei der Restauration darauf, so wenige baulich gravierende Eingriffe vorzunehmen wie möglich. „Problem der Kirche ist, dass sie aus einem ziemlichen Sammelsurium an verschiedenen Stilen besteht.“ Zu diesem Sammelsurium zählt auch die wellenartige Holzdecke. Da diese dennoch einen gewissen Reiz ausübe, werde sie lediglich gereinigt und bei Bedarf an einzelnen Stellen ausgebessert. Auch am Aussehen der Kanzel soll sich nicht viel ändern, ihre Umkleidung wie gehabt bestehen bleiben. Allerdings wird sie bald beweglich sein. Während des Gottesdienstes kann sie dann in der Mitte auf den Chorstufen platziert und durch den erhöhten Standort von den Gottesdienstbesuchern besser wahrgenommen werden. Wenn in der Kirche Veranstaltungen stattfinden, kann die Kanzel für zusätzlichen Platz ganz einfach aus dem Raum gerollt werden.

Technische Neuerungen

Natürlich darf bei einer Komplettsanierung des Innenraums die Technik nicht fehlen. Ganz neu ist dabei eine Brandmeldeanlage, die bereits installiert wurde. In den nächsten Wochen werden die Elektroanlage, die Beleuchtung sowie die Akustik- und Tontechnik erneuert, die zum Großteil noch aus den 1960er-Jahren stammen. Joachim Junker, Elektroingenieur von der IDN Planungsgesellschaft, berichtet: „Das Gebäude strahlt eine gewisse Aura aus, der wir mit der Technik Rechnung tragen wollten. Wir haben uns an die Architektur gehalten und trotzdem versucht, moderne Technik einzubauen.“ So wurde viel mit LED-Lampen gearbeitet, die einzeln bedient werden können. Eine Herausforderung wird es laut Junker sein, die Dreifaltigkeitssäule ins rechte Licht zu rücken. Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten ist eine Wiederöffnung der Stadtkirche für den 31. Oktober geplant.

Wenn alles wie geplant läuft, soll die Stadtkirche am 31. Oktober wiedereröffnet werden.

Drama

Bombshell

Bilder: Eurovideo

Als Gretchen Carlson (Nicole Kidman) es im Juli 2016 wagt, Fox-News-CEO Roger Ailes wegen sexueller Belästigung zu verklagen, schlägt das in der US-Medienlandschaft ein wie eine Bombe. Die prominenten Fernsehgesichter sind hierzulande zwar wenig bekannt, aber „Bombshell“ versteht es, Ailes als den hässlichen, lüsternen Machtmenschen zu inszenieren, der er aus Sicht der weiblichen Betroffenen war.

TV-Serie

Brokenwood – Staffel 2

Geht es im „Tatort“ schon mal recht brutal und trist zur Sache, so nimmt das Ermittlerteam aus dem (fiktiven) neuseeländischen Städtchen Brokenwood seine skurrilen Mordfälle mit Humor. Nicht jeder Gag ist ein Treffer, aber die entspannte Grundhaltung und nicht zuletzt die landschaftliche Schönheit dieser Krimiserie vom anderen Ende der Welt schaffen Wohlfühl-Krimiatmosphäre auf dem Sofa.

Satire/Drama

Jojo Rabbit

Es erfordert viel Feingefühl, um dem Thema Hitler mit Humor zu begegnen. „Jojo Rabbit“ zählt zu den raren gelungenen Beispielen in der Tradition von Chaplins „Der große Diktator“. Es ist die Geschichte eines 10-jährigen Hitlerjungen, der in einen Glaubenskonflikt gerät, als er erfährt, dass seine Mutter zu Hause eine Jüdin versteckt. Man kann sich vorstellen, was sein imaginärer Freund Adolf davon hält …

TV-Serie

ZeroZeroZero

In seinem gleichnamigen Buch hat der von der Mafia verfolgte Autor Roberto Saviano aufgezeigt, wie tief die Welt im Drogensumpf steckt. Auf dieser Basis erzählt die Serie „ZeroZeroZero“ drei miteinander verwobene Geschichten um eine Menge Koks, das mithilfe einer amerikanischen Reederfamilie von Mexiko nach Kalabrien transportiert werden soll – was alles andere als glattläuft. Vorsicht, Suchtgefahr!

TV-Serie

Mord auf Shetland – Staffel 3

Die abgelegenen Shetland-Inseln sind mit ihrem rauen Charme der eigentliche Hauptdarsteller dieser schottischen Krimiserie. In der 3. Staffel geht es um einen Jahrzehnte zurückliegenden Mord, der den bodenständigen Detective Inspector Jimmy Perez durch die Freilassung des Verurteilten und einen dicht gefolgten weiteren Mord aus der Ruhe bringt. Ein komplexer Fall über sechs Folgen, sehr spannend.

DVD & BLU-RAY Verlosung

DER UNSICHTBARE

Mit „Der Unsichtbare“ ist dem angesagten Horror-Produzenten Jason Blum die erfolgreiche Neuerfindung eines Klassikers gelungen. Orientierte sich „Frankenstein“-Regisseur James Whale mit seiner berühmten Verfilmung aus dem Jahr 1933 – mit Claude Rains in der Hauptrolle – noch vergleichsweise nah an der Literaturvorlage von H. G. Wells, so bekommt es die zweifache Golden-Globe-Gewinnerin Elisabeth Moss hier mit einem anderen Unsichtbaren zu tun – ihrem Ex. Der war schon gruselig, als er noch offiziell unter den Lebenden wandelte. Jetzt umso mehr …

Bild: Universal Pictures

ZUM VERKAUFSSTART AM 9. JULI VERLOSEN WIR 2 x 1 DVD UND 2 x 1 BLU-RAY „DER UNSICHTBARE“.

***Quizfrage:** Der gleichnamige Horrorklassiker mit Claude Rains wird im Eröffnungssong eines Kultfilmmusicals besungen. Wie heißt das Filmmusical?*

Die Antwort mit Adresse bis zum 18. Juli an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Bitte angeben, falls keine Blu-ray erwünscht. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt.

Die Antworten auf die „Sonic“-Verlosung lautet: goldene Ringe Gewonnen haben Kirsten Weiß, Marlies Hauschild, Peter Frerichs und Andreas Doering.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Klassiker

Unser Leben mit Vater

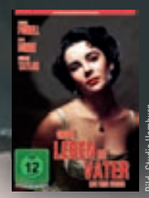


Bild: Studio Hamburg

So wie auf dem Cover sah Elizabeth Taylor noch nicht aus, als sie 14-jährig für ihre Nebenrolle als verliebter Teenager im New York der 1880er-Jahre vor der Kamera stand. In den USA wegen des von William Powell gespielten selbstherrlichen Familienvaters ein Vatertags-TV-Klassiker, ist die altmodische, theaterhafte Familienkomödie von „Casablanca“-Regisseur Michael Curtiz bei uns kaum bekannt und wurde auch nicht mit dem größten Elan synchronisiert. Zielpublikum sind hier eher Cineasten mit einer Vorliebe für die US-Kinostars der 40er-Jahre.

Starporträt

Bilder: Studio Ignatov

Marina Marx

Unser Titelmodel in diesem Monat ist ein Newcomer aus der Schlagerszene: Marina Marx.

Eines ihrer persönlichen Jahreshighlights passierte für Marina Marx schon im Januar. Bei den „Schlagerchampions 2020“ saß sie ahnungslos im Publikum, als Florian Silbereisen plötzlich auf sie zutrat und fragte, ob sie nicht Lust habe, mal eben aufzutreten. Hatte sie natürlich. Ihr blieb eine halbe Stunde Zeit, um sich auf ihren Auftritt vor 10.000 Zuschauern im Berliner Velodrom und vor Millionen Fernsehzuschauern vorzubereiten. Trotz der sichtlichen Aufregung ging alles glatt und ihr Song „One Night Stand“ kam gut an.

DER WEG ZUM ERFOLG

Marina hat das erreicht, wovon viele nur träumen können: es mit ihrer Musik auf die große Bühne zu schaffen. Dabei fing alles doch eher gewöhnlich an: Gesang in der Schulband, Gitarren- und Klavierspiel, auch kleinere Konzerte in Bars oder auf der Straße mit ihrer Coverband. 2016 machte sie dann mit ihrer Teilnahme bei „The Voice of Germany“ den nächsten Schritt. Zwar reichte es nicht zum Sieg, aber der gewachsene Bekanntheitsgrad führte dazu, dass sie 2018 das Vorprogramm der Gruppe Feuerherz bestreiten durfte.

DEBÜTALBUM IM JULI

Im Frühjahr 2019 veröffentlichte Marina Marx dann ihre Debütsingle „One Night Stand“, die es bis heute auf mehr als fünfeinhalb Millionen Youtube-Aufrufe gebracht hat. Ihre rockige angeraute Stimmte gilt als ihr Markenzeichen, mit dem die junge Blondine die Schlagerszene aufmischen will. Am 24. Juli erscheint jetzt ihr erstes komplettes Album: „Der geilste Fehler“. Schlagerfans dürfen gespannt sein!

Melt Yourself Down
100 % Yes

Wer hier still sitzen bleibt, ist ein hoffnungsloser Fall. Die in London ansässige Band Melt Yourself Down bringt Funk, Punk, Jazz und afrikanische Rhythmik auf einen gemeinsamen Nenner. Gründer Pete Wareham mag es, wenn es gefährlich klingt – und das tut es, gleichermaßen nach Party und nach Revolution.

Bruno Major
To Let A Good Thing Die

Wenn man Billie Eilish als Fan hat, sind das optimale Referenzen für einen aufstrebenden Singer-Songwriter. Das gilt genauso für Billies Bruder und kreativen Partner Finneas, der mit Bruno Major die schöne Ballade „The Most Beautiful Thing“ geschrieben hat – wäre auch als Albumtitel absolut treffend gewesen!

Whitesnake
The ROCK Album

David Coverdale hat einige seiner Rockhighlights mit Whitesnake neu remixen, remastern und teilweise auch überarbeiten lassen. Dabei wurde nicht die frühe Phase der Band berücksichtigt, sondern 14 Songs aus den sechs Alben der Jahre 1984 bis 2011, ein Solosong und ein bisher unveröffentlichter.

ELLIE GOULDING

BRIGHTEST BLUE

Als ein Pop-Highlight des Monats kündigt sich Ellie Goulding an. Ihr neues Album „Brightest Blue“ erscheint am 17. Juli und hat nach ihrem vorgegebenen Konzept zwei Seiten – eine verletzliche und eine selbstbewusste. Zur ersteren sagt die Britin, dass sie damit eine komplexe Welt thematisiere, „in der Beziehungen immer noch über unser Glück und unser Leid bestimmen und die schmerzhafteste Sache der Welt sein können“. Glücklicherweise klingt das nicht so deprimierend, wie man jetzt annehmen könnte, sondern überzeugt als kraftvoller zeitgemäßer Midtempo-Pop mit gelegentlichen Gospel-Einflüssen oder, wie im Fall des beziehungsgestörten Highlights „Power“, mit einer fetten Basslinie, die an Björks 90er-Hit „Army of Me“ erinnert. Der mit „EG.O“ betitelte zweite Teil des Albums, das sowohl als CD als auch als Doppel-LP erscheint, fange dagegen die „selbstbewusste, mutige und furchtlose Seite“ ihrer Persönlichkeit ein, so Goulding weiter. Eingeleitet von einer klassischen „Overture“, folgen hier ihre vier jüngsten Kollaborationen mit Diplo und weniger bekannten Künstlern wie Blackbear, Lauv und Juice Wrld. Respekt dafür, dass Goulding nicht die große Star-Verstärkung sucht. Im Vergleich ist ihre alleinige, verletzliche Seite aber noch spannender!

Bilder: Universal Music

Willie Nelson
First Rose of Spring

Seine erste Single erschien 1957 – noch ohne Erfolg. Der kam erst in den 60er-Jahren. Als Willie Nelson 1965 in der Kult-Countrysendung „Grand Ole Opry“ auftrat, wurde er in Anlehnung an eine amerikanische Baseball-Legende als der Mickey Mantle des Country angekündigt und entsprach, ordentlich frisiert und im Anzug, noch ganz dem konservativen Image der Show. In den 70ern erfand sich Willie Nelson dann als Outlaw-Country-Held neu und ward seitdem nicht mehr glattrasiert gesehen. Mit 87 Jahren kann er auf seinem 70. Studioalbum daher guten Gewissens „Yesterday When I Was Young“ singen. Das Original stammt von Charles Aznavour und war in der von Herbert Kretzmer übersetzten Version schon 1969 ein Hit für Nelsons gleichaltrigen, vor zwei Jahren verstorbenen Kollegen Roy Clark. Absolut authentisch klingt zudem seine Coverversion von „Just Bummin’ Around“ und mit zwei Eigenkompositionen beweist Nelson gemeinsam mit seinem langjährigen musikalischen Weggefährten Buddy Cannon, dass er auch als Songwriter noch nicht eingerostet ist.

Bild: Sofia Kubicek

B.B. King & Eric Clapton
Riding With The King – 20th Anniversary Edition

Schon 1967 jammte Eric Clapton erstmals mit B.B. King im New Yorker Café Au Go Go – 33 Jahre vor ihrem gemeinsamen Album.

Wenn es um den puren Blues geht, war B.B. King für Eric Clapton einer der größten. Und Clapton selbst hat in der Richtung bekanntlich auch ein paar Tricks drauf. Aber auf dem gemeinsamen Album „Riding With The King“ ließ er sich erst an zweiter Stelle nennen, wie es sich gehört, wenn der Meister und der Meisterschüler gemeinsame Sache machen. Zum Jubiläum der erfolgreichen Kollaboration ist jetzt die 20th Anniversary Edition erschienen, selbstverständlich remastert und zudem um zwei damals nicht veröffentlichte Songs erweitert. Vinyl-Liebhaber haben dabei die Wahl zwischen einer schwarzen 180-Gramm-Doppel-LP und einer limitierten Variante mit blauem Vinyl, die nur in unabhängigen Plattenläden und über Eric Claptons Online-Store erhältlich ist.

Bilder: Don Paulsen - Ochs Star File / Craig Mathew

Dion
Blues With Friends

Dion ist im Vergleich zu Willie Nelson noch ein Jungspund – er feiert am 18. Juli erst seinen 81. Geburtstag. Auch seine erste Single erschien 1957, damals als Mitglied der Gruppe Dion and the Belmonts. War er anfangs noch für leichtgewichtige Doo-wop-Hits bekannt, so brachte seine spätere Karriere seine wahre musikalische Leidenschaft hervor: den Blues. Und dass er auf diesem Gebiet inzwischen einige Bedeutung erlangt hat, zeigt die Gästeliste seines neuen, überwiegend mithilfe von Mike Aquilina komponierten Albums. Jeff Beck, Billy Gibbons, Joe Bonamassa, Brian Setzer, Bruce Springsteen, Van Morrison und Paul Simon sind nur einige von ihnen. So vermittelt „Blues With Friends“ den Eindruck eines Clubtreffens der lebenden Legenden, die unter Dions Vorsitz zusammengekommen sind, um dem Blues zu huldigen.

Bild: David Godlis

BÜCHER & CO.

Christian Habermeier, Sebastian Jäger

The adidas Archive – The Footwear Collection

Diese Schuhe haben Persönlichkeit! adidas-Gründer Adi Dassler war nicht einfach irgendein Schuhfabrikant, sondern ein im positiven Sinne Getriebener, der seine Sportschuhe für jede Disziplin immer weiter perfektionieren wollte und dafür den direkten Draht zu den Sportlern suchte. Seine Karriere begann nach dem Ersten Weltkrieg gemeinsam mit seinem Bruder Rudolf, dem späteren Puma-Gründer, in der Waschküche ihrer Mutter. Den ersten großen sportlichen Erfolg in einem Dassler-Schuh erlief die Leichtathletin Lina Radke 1928 bei den Olympischen Spielen – Gold im 800-Meter-Lauf. Wie so viele Sportler übergab Radke später ihre Siegerschuhe wieder an Adi Dassler und so zählen sie zu den historischen Prunkstücken in „The adidas Archive“. Genauso wie das historische Paar, mit dem der Nürnberger Stürmer Max Morlock im WM-Finale 1954 beim 0:2-Rückstand gegen die favorisierten Ungarn in der 10. Spielminute das erste Tor für die am Ende siegreiche deutsche Mannschaft schoss. Oder jenes, mit dem Muhammad Ali 1966 in Frankfurt gegen den damaligen Europameister Karl Mildenberger antrat. Später entdeckten dann auch die Stars der Musik die Sportschuhe mit den drei Streifen für sich. Zu den zahlreichen abgebildeten Modellen aus 100 Jahren adidas-Geschichte zählen signierte Exemplare von KISS-Gründungsmitglied Paul Stanley und Run DMC. So geht es in dem prachtvollen Bildband aus dem Taschen-Verlag (www.taschen.com) nicht nur um die Geschichte des Sportschuh-Designs, sondern auch um die Geschichten und Erfolge mit und hinter den Schuhen des Kultlabels. Um es mit Run DMC zu sagen: „We make a good team, my adidas and me!”

Hardcover, 5,08 kg, 644 Seiten, dreisprachig, 100 Euro, taschen.com

Bilder: © by adidas archive / studio waldeck photographers Habermeier und Jäger GbR

Stefanie Sohr / Volko Lienhardt

52 kleine & große Eskapaden in Schleswig-Holstein an der Ostsee

Dumont, Reiseführer, 232 Seiten 16,95 Euro

Genau der richtige Reiseführer für diesen Sommer, in dem Urlaubstipps in der Nähe so wertvoll wie noch nie waren. Stefanie Sohr und Volko Lienhardt kennen sich da aus, sie wohnen in Hamburg und bloggen auf indernaehebleiben.de über norddeutsche Reise- bzw. Kurztripziele, wenn sie nicht gerade Bücher wie dieses schreiben. Im Fokus steht hier die schleswig-holsteinische Ostsee mit 52 kurzweilig präsentierten Tipps, die unbedingt nach draußen führen. Da stört es auch nicht, dass ihr Buch noch nicht auf dem neusten Coronastand ist. Zur direkten Anwendung empfohlen!

Zep

The End

Der Titel erinnert nicht zufällig an einen berühmten Doors-Song. Professor Frawley, der in einem schwedischen Naturreservat die Kommunikation der Bäume erforscht, nervt seine Mitarbeiter damit, dass er den Song immer wieder auflegt. Übrigens ganz klassisch als Schallplatte – der Schweizer Comickünstler Zep, Jahrgang 1967, ist selbst noch mit Vinyl großgeworden. Ebenso wie mit dem großen Ökothema der 80er, dem Waldsterben. In „The End“ ziehen die Bäume die Notbremse und sorgen für einen alttestamentarischen Neustart in der Menschheitsgeschichte. Dafür hat Zep die unter Wissenschaftlern umstrittenen Theorien über das Bewusstsein der Bäume herangezogen und im Rahmen eines apokalyptischen Öko-Thriller-Szenarios weitergesponnen. Als Epilog dient ein Zitat aus Peter Wohllebens Bestseller „Das geheime Leben der Bäume“. In jeder Hinsicht gelungen!

Comic, 96 Seiten, gebunden, Farbe, 19,80 Euro

Bilder: Schreiber & Leser

GAMES

GAMES

Destroy All Humans!

THQ Nordic | PC, Xbox One, PlayStation 4, Stadia

Er kommt nicht in Frieden: Das Remake des Kulthits „Destroy All Humans!“ lässt den Vernichtungszug eines gemeinen Aliens im neuen Technikgewand wiederaufleben.

Ein Spiel, das den Namen „Destroy All Humans!“ trägt, bedarf wohl keiner großen Erklärung. In den 1950ern schlüpft man in die Rolle des Aliens Crypto-137, das von seinem Mutterschiff auf die Jagd nach menschlichen Stammhirnen ausgesandt wird. Mit seiner Gedankenkraft lernt Crypto-137 die intimsten Geheimnisse der armseligen Erdbewohner kennen und hetzt sie gegeneinander auf. Mit seinen psychokinetischen Fähigkeiten manipuliert er die Schwerkraft, um Farmer mit ihren eigenen Kühen umzubringen. Und mit seinen Laserwaffen sowie der Kanone seiner fliegenden Untertasse macht er schließlich ganze Armeen und Städte dem Erdboden gleich. Dank des bitterbösen Humors und der farbenprächtigen Darstellung hat sich „Destroy All Humans!“ schon 2005 den Kultstatus gesichert. Am 28. Juli wartet das Remake mit einem komplett neuen Grafikgerüst auf, das weitaus mehr Detailverliebtheit und Effekte als das Original bietet, ohne damit der klassischen 50er-Jahre-Retroästhetik im Weg zu stehen. Zudem ist in der 2020er-Fassung eine bisher nicht veröffentlichte Mission enthalten, die Crypto-137 (abermals) zu Area 42 führt.

EINE KLEINE ZEITREISE …

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 07/2010:

- Adieu, Hotel Mama – Komiker Markus Weise (damals 27) zieht nach Düsternort
- Aus Delmenhorst wird Drachenhorst: LARPer führen zurück ins Mittelalter
- Nach langwieriger Investoren-Suche beginnt die Markthallen-Sanierung

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 07/2030:

- Pandemie-Nachwirkungen – Geldbußen für Kassendrängler bei Inkoop
- Gleichberechtigung beim Stadtgetümmel – Gräfin Gerda ersetzt Graf Gerd
- Freiluftbühne am Theater Kleines Haus beugt weiteren Pandemien vor

DIE ZAHL DES MONATS: 80

80 Prozent der Erdgeschoss-Fläche vom City-Point in der Langen Straße werden nach einem Radikalumbau von einem Einzelhändler genutzt. Bis Ende August müssen die gewerblichen Mieter das Gebäude verlassen. Erst dann beginnt der Umbau, wie Arnd Paetz von der Firma Achim Griese Treuhandgesellschaften mitteilte. Die Firma ist der Eigentümer des Gebäudes, welches seit Jahren einen großflächigen Leerstand zeigt. Wer der Einzelhändler ist, der zukünftig einen Großteil des Erdgeschosses nutzen kann, wurde noch nicht bekannt gegeben. Derzeit befinden sich noch die Fleischerei Hemmerling, ein Vodafone-Laden und die PR-Abteilung der Borgmeier Media Gruppe GmbH dort.

STREIFEN DES MONATS

Für die Jungs vom SV Atlas ging es wieder auf den Platz. Beim ersten Training nach der Zwangspause lud Trainer Key Riebau sein Team zu einer freiwilligen Einheit ins Delmenhorster Stadion ein. Nach fast drei Monaten konnten sich die Fußballspieler austoben – natürlich nur mit einem eingehaltenen Sicherheitsabstand. Für die Spieler zählte dieses Mal hauptsächlich der Spaß. Hierbei wurden auf die geltenden Abstandregeln geachtet. Tino Polster interviewte einige Spieler, die sich positiv über ihren ersten Trainingstag äußerten. Die Ungewissheit der letzten Wochen zehrte auch an den Nerven der Spieler. Ohne Fußball geht es dann halt doch nicht.

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

„Die ganz privaten Sachen hänge ich aber nicht an die große Glocke“. Die Redewendung **„etwas an die große Glocke hängen“** fällt oft, wenn eine Neuigkeit nicht öffentlich bekannt gegeben werden soll. Im Mittelalter wurde die große Glocke der Kirche geläutet, um zu Gerichtsversammlungen aufzurufen oder um auf eine Gefahr aufmerksam zu machen. Die Menschen lebten weit verstreut auf Dörfern und eine Kirchenglocke war auch in der Ferne gut zu hören. Private Fehden wurden dann öffentlich ausgebreitet und oftmals auch aufgebauscht, da es damals noch kein Internet oder Telefon zur Informationsverbreitung gab. Auch der Gemeindediener ging mit einer Glocke durch die Straßen, um auf etwas Wichtiges aufmerksam zu machen. Heutzutage wird „etwas an die große Glocke gehängt“, wenn jemand vertrauliche Informationen herausposaunt oder Kleinigkeiten aufbauscht.

www.bauhaus.info

BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

60 JAHRE BAUHAUS

Starten Sie mit uns in die Grillsaison!

statt ~~499,-~~

449,-

Gasgrill 'CLIFF 450'

Hauptgrillfläche 70 x 45 cm, **17 kW**, 4 individuell regelbare Edelstahlhauptbrenner, 1 Seitenbrenner, Automatik-Zündung für sicheres Zünden der Brenner, Pizzastein, Grillplatte, Warmhalterost, doppelwandiger Deckel mit Glasscheibe, mit Rollen für hohe Mobilität

25534760

Kingstone®

statt ~~699,-~~

649,-

Gasgrill 'CLIFF 650'

Hauptgrillfläche 89 x 45 cm, **24,5 kW**, 6 individuell regelbare Edelstahlhauptbrenner, 1 Infrarot-Seitenbrenner, Piezo-Zündung, Pizzastein, Grillplatte, Warmhalterost, Grillspieß, LED-beleuchtete Bedienknöpfe, mit Motor, mit Rollen für hohe Mobilität

25533244

Alle Angebote nur gültig vom 1.–31.7.2020 und nur solange der Vorrat reicht.

BAUHAUS 28816 Stuhr-Groß-Mackenstedt, Drei K Weg 23
Telefon: 0 42 06 / 41 67-483, Telefax: -13

BAUHAUS Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Hansa, Sitz: Alte Kollaustraße 44–46, 22529 Hamburg

www.facebook.com/bauhaus
www.youtube.com/bauhausinfo